



Damit unsere Welt ein Zuhause bleibt.

Nachhaltigkeitsbericht 2018



Inhalt

3 — Vorwort

4 — Unternehmensprofil

57 — GRI Inhaltsindex

62 — Berichtsprofil

63 — Impressum

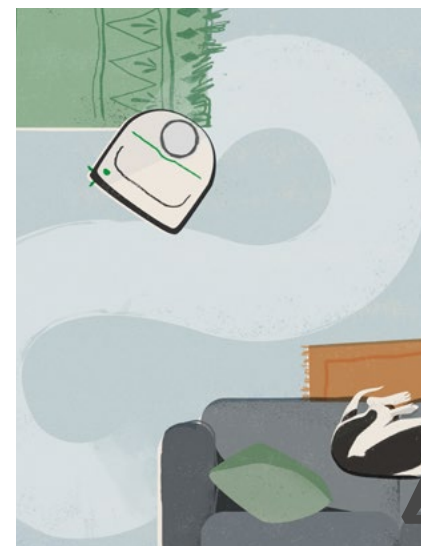
Dieser Nachhaltigkeitsbericht folgt den Anforderungen der Standards der Global Reporting Initiative (GRI).



Transparenz und Dialog



Schutz und Effizienz



Qualität und Langlebigkeit



Sehr geehrte Damen und Herren,

so kann es nicht weitergehen. Dieses Gefühl beschleicht zurzeit viele Menschen. Oft ist es auch kein Gefühl mehr, sondern Wissen: Die Klimaforscher wissen zum Beispiel seit vielen Jahren, dass unsere derzeitigen Wirtschaftsformen zu rohstoff- und CO₂-intensiv sind. Wir müssen also aktiv werden. Mit dem Festhalten am Gewohnten ist Veränderung nicht zu erreichen.

Bei Vorwerk scheuen wir uns nicht vor Veränderung. Im Laufe unserer Unternehmensgeschichte haben wir uns schon mehrmals neu erfunden. Wir wollen auch in der gegenwärtigen Umbruchphase auf der Basis gesicherten Wissens unseren Beitrag zur Lösung der aktuellen Herausforderungen leisten. Dabei ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Schlüssel. Nachhaltigkeit sorgt dafür, dass unsere Welt auch morgen noch unser Zuhause ist.

Im Jahr 2016 haben wir ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut. Es hilft uns dabei, das Bewusstsein, etwas verändern zu müssen, in konkretes Wissen umzuwandeln, wo und welche Veränderungen notwendig sind. Davon berichten wir hier in unserem ersten

Nachhaltigkeitsbericht. Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung, den Umweltschutz, die Lieferkette, unsere Mitarbeiter und unsere selbstständigen Berater zu tragen, erfordert einen breit gefächerten Ansatz. Wir haben acht Handlungsfelder mit wesentlichen strategischen Themen definiert, die helfen, dieses komplexe Feld strukturiert anzugehen.

Dabei geht es uns nicht um Erfolgsgeschichten. Wir stehen in manchen Bereichen noch am Anfang. Und ja, wir haben manchmal schwierige Entscheidungen zu treffen. Als verantwortungsvolles Unternehmen haben wir aber die langfristige Entwicklung im Blick und handeln daher auch entsprechend.

Gleichzeitig zeigen uns andere Indikatoren, dass wir in Feldern wie beispielsweise dem Klimaschutz, der sozial verantwortlichen Gestaltung der Lieferkette und der Internationalisierung der Personalarbeit gut aufgestellt sind. Wir wissen, was zu tun ist, um Vorwerk noch nachhaltiger zu machen – und machen uns an die Arbeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf Ihr Feedback!

Nachhaltigkeit sorgt dafür, dass unsere Welt auch morgen noch unser Zuhause ist.

Reiner Strecker
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk & Co. KG



Reiner Strecker (Mitte) mit den Corporate Sustainability Mitarbeitern Nina Roggenkämper (Leitung) und Roland Essel



2



3



1

Das ist Vorwerk

Der Mut zu Neuerungen und der Anspruch an höchste Qualität haben Vorwerk zu einem international erfolgreichen Unternehmen mit langer Tradition gemacht. Vorwerk wurde 1883 in Wuppertal gegründet und entwickelte sich im Laufe der 135-jährigen Firmengeschichte von einer Teppichfabrik zu einer breit aufgestellten, internationalen Unternehmensgruppe. Dabei ist Vorwerk bis heute ein Familienunternehmen geblieben. Das Geschäftsmodell von Vorwerk umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb hochwertiger Produkte und Dienstleistungen, bei denen das Zuhause der Menschen im Mittelpunkt steht.

1 – Vorwerk & Co. KG

Das Dach unseres Familienunternehmens bildet die 1883 gegründete Vorwerk & Co. KG mit Sitz in Wuppertal (Deutschland). Weltweit sind knapp 624.000 Menschen für Vorwerk tätig, davon etwa 611.000 als selbstständige Berater. Vorwerk erwirtschaftete 2018 einen Konzernumsatz von 2,8 Milliarden Euro und ist in über 80 Ländern aktiv.

2 – Thermomix

Dieser Geschäftsbereich steht für die multifunktionale Küchenmaschine Thermomix®, die seit fast 50 Jahren das tägliche Kochen vereinfacht – durch ihre besondere Kombination einer Vielzahl von Funktionen in einem Gerät und Zehntausenden auf den Thermomix® zugeschnittenen Rezepten. Der Verkauf erfolgt hauptsächlich über den Direktvertrieb mit mehr als 44.500 Beratern weltweit. Der Geschäftsbereich ist mit eigenen Gesellschaften in 15 Ländern aktiv. In mehr als 40 weiteren Ländern erfolgt der Vertrieb über Distributoren. Mehr unter [→ www.vorwerk-thermomix.de](http://www.vorwerk-thermomix.de).

3 – Kobold

Kobold steht für hochwertige Raumpflege und Reinigungslösungen. Zu den wichtigsten Produkten gehören der Kobold SP600 Saugwischer, der Kobold VR300 Saugroboter oder der Kobold VK200 Handstaubsauger als „der Klassiker“ im Kobold Produktportfolio. Kobold vertreibt seine Produkte weltweit über vielfältige Vertriebswege, die den klassischen Verkauf beim Kunden zu Hause mit digitalen und stationären Vertriebsformen verbinden. Mehr unter [→ www.vorwerk-kobold.de](http://www.vorwerk-kobold.de).



4 – Temial

Im Juli 2018 hat Temial in Deutschland und China den Vertrieb aufgenommen. Temial bietet den Verkauf von vollautomatischen Teegeräten, konfektioniertem losen Tee und passenden Accessoires im Direktvertrieb, in Online-Shops und Vorwerk Stores an. Mehr unter [→ www.vorwerk-temial.de](http://www.vorwerk-temial.de).

5 – Vorwerk Engineering

Der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering ist an den drei Standorten Wuppertal (Deutschland), Cloyes-sur-le-Loir (Frankreich) und Schanghai (China) vertreten. Die größte Produktionsstätte ist Wuppertal, wo auch die Forschung und Entwicklung angesiedelt ist. Der Geschäftsbereich fertigt Produkte von Thermomix, Kobold und Temial im Auftrag der Vertriebsgesellschaften, die den Entwicklungsprozess steuern.

6 – Vorwerk flooring

Vorwerk flooring steht mit seinen Produkten seit 1883 für eine einzigartige Mischung aus überlegener Qualität, nachhaltigen Innovationen sowie international prämiertem Design. Produktentwicklung, Produktion und Qualitätssicherung erfolgen in Hameln und garantieren, dass das umfassende Markenversprechen – Es ist ein Vorwerk! – durch eine perfekte Leistung eingelöst wird. Mehr unter [→ www.vorwerk-flooring.de](http://www.vorwerk-flooring.de).

7 – akf-Gruppe

Die akf-Gruppe positioniert sich als klassischer Finanzierungspartner des Mittelstands. Seit mehr als 50 Jahren auf dem Markt, bieten akf bank, akf leasing und akf servicelease ein auf die Finanzierungsanforderungen mittelständischer Kunden abgestimmtes Produktportfolio. Dieses umfasst innovative Kreditformen, kapital-schonende Leasingvarianten, flexibel gestalteten Mietkauf sowie Factoring zur Optimierung betrieblicher Liquidität. Geldanlageprodukte runden das Angebot ab. Mehr unter [→ www.akf.de](http://www.akf.de).

Weitere Geschäftsfelder

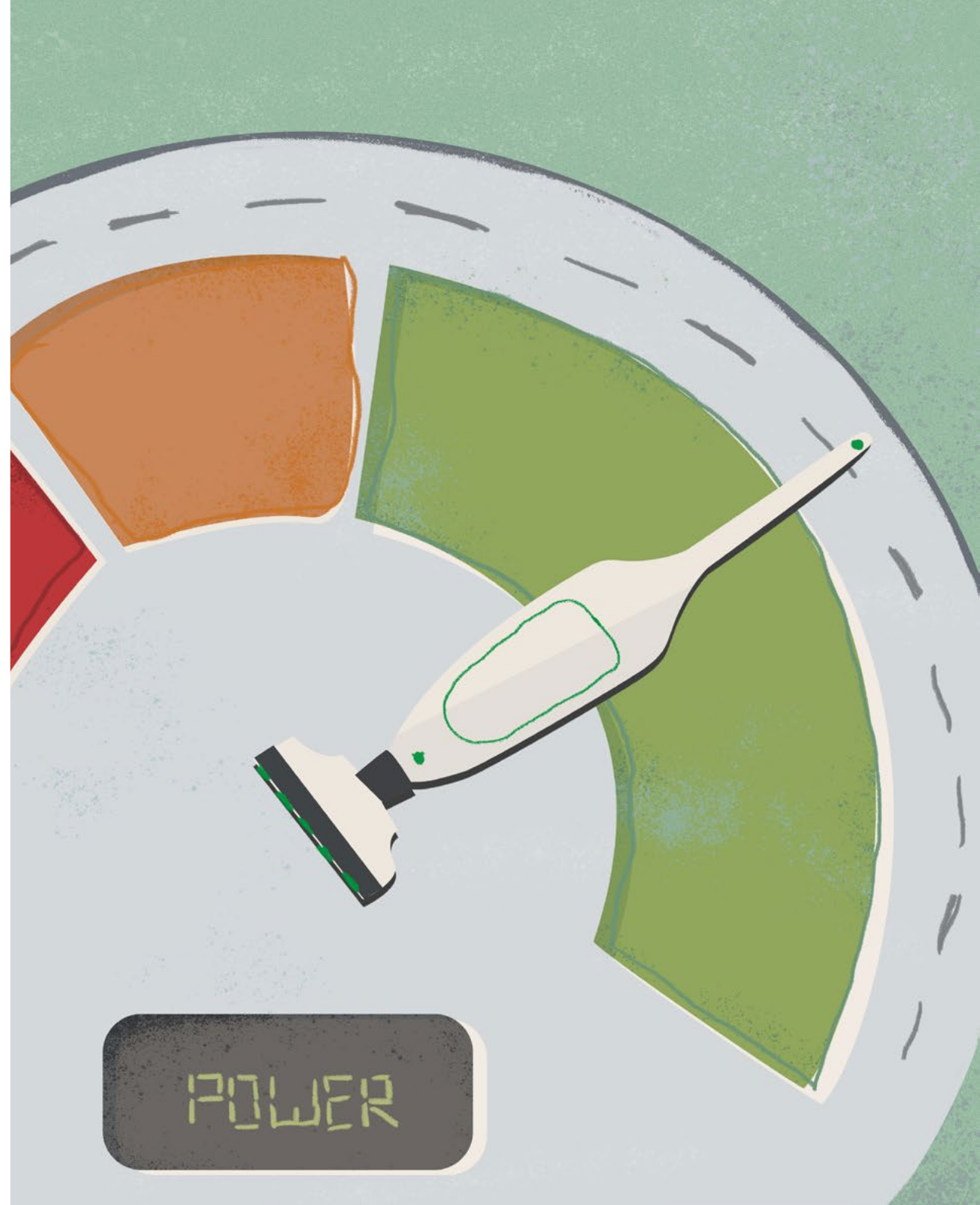
Die Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH und die Produktsparte Twerxs sind in diesem Bericht in den Kennzahlen der Vorwerk & Co. KG enthalten. In diesem Bericht nicht enthalten sind die folgenden Geschäftsbereiche: JAFRA Cosmetics (einer der weltweit führenden Hersteller von Kosmetikprodukten im Direktvertrieb vor allem in Lateinamerika) wurde in die erste Phase der Implementierung einer Nachhaltigkeitsorganisation und -berichterstattung noch nicht einbezogen. Das Gleiche gilt für den erst 2017 zu 100 Prozent übernommenen Saugroboterhersteller Neato Robotics Inc. Das Unternehmen Lux Asia Pacific (hochwertige Staubsauger, Wasserfilter und Luftreiniger, Direktvertrieb im asiatisch-pazifischen Raum) wurde im November 2018 veräußert.

Innovation und Effektivität

Neues schaffen zum Nutzen aller

Kein Zweifel: Die Welt braucht Innovationen, braucht Veränderung, wenn sie auch morgen noch unser Zuhause sein soll.

Deshalb entwickeln wir uns und unsere Leistungen im Sinne der Nachhaltigkeit immer weiter. Innovation ist der Hoffnungsträger für den Erhalt und die Verbesserung unserer Lebensqualität. Vorwerk ist dazu bereit. Dabei sind wir effektiv und gehen mit Leidenschaft und Sachverstand an unsere Aufgaben heran.





Verantwortung in der Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist ein Managementansatz, mit dem wir in unserem Einflussbereich dazu beitragen wollen, dass die Welt auch morgen unser Zuhause ist. Dafür müssen wir verantwortlich handeln und diese Verantwortung organisieren. So betrachten wir bei Vorwerk Nachhaltigkeit als Führungsthema. Das heißt, die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird von der Unternehmensleitung im Einklang mit der übergreifenden Unternehmensstrategie festgelegt.

Die Verantwortung, Programme zu entwickeln und umzusetzen, liegt bei den Management Boards und Führungskräften der Geschäftsbereiche sowie Fachabteilungen. Um das Unternehmen verantwortlich zu führen, müssen alle Führungskräfte ihre Vorbildfunktion wahrnehmen.

Grundvoraussetzung für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist das gesetzestreue und regelkonforme Verhalten, die „Compliance“. Wenn im operativen Geschäft Zweifel an der Legalität oder Legitimität eines Vorhabens aufkommen, bieten unsere Verhaltensgrundsätze die Antwort. Kann eine Frage nicht eindeutig

geklärt werden, ist der jeweilige Vorgesetzte einzubeziehen. Ein „Guidebook“ für Führungskräfte ist eine Unterstützung bei potenziellen Rechtsfragen. Compliance ist bei uns dezentral und länderspezifisch organisiert.

Dem hohen Qualitätsanspruch an die Produkte von Vorwerk kommen wir unter anderem mit einem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 nach, das an allen vier Produktionsstandorten von Vorwerk Engineering und Vorwerk flooring implementiert ist. Im Falle von Kundenbeschwerden werden diese im Einklang mit dem jeweiligen nationalen Recht abgewickelt. Der Schutz von Kundendaten und die IT-Sicherheit sind weitere wesentliche Themen, zu denen klare Zuständigkeiten im Unternehmen bestehen.

Die Einschätzung von Chancen und Risiken der unternehmerischen Tätigkeit ist bei Vorwerk integraler Bestandteil der Führungsaufgaben. Für die Einschätzung und den Umgang mit Risiken gibt es mit dem gruppenweiten Risikomanagement einen klar definierten, kontinuierlichen Prozess. Mehr zum Prozess erfahren Sie im [→ Geschäftsbericht 2018](#) (Seite 35 ff.).

Als Familienunternehmen denken wir in Generationen. Langfristige Entwicklungen, wie etwa der Klimawandel, rufen uns daher schon heute zum Handeln auf. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Welt auch weiterhin unser aller Zuhause bleibt.

Reiner Strecker
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk & Co. KG

Rainer Genes
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk International & Co. KG

Dr. Thomas Rodemann
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk International & Co. KG

”



Gemeinsam treiben wir Nachhaltigkeit im Unternehmen voran.



Dafür steht Vorwerk

Im Laufe seiner 135-jährigen Geschichte hat sich Vorwerk immer wieder weiterentwickelt. Heute ist Vorwerk eine breit aufgestellte, internationale Unternehmensgruppe. Basis für unsere Zusammenarbeit sind die Purpose Principles.

Purpose Principles

-  A stubborn commitment to the highest quality
-  Our family company takes the long view
-  Fostering an openness to innovate
-  Designed for human connection
-  We create opportunity

Die Produkte und Geschäftsfelder bei Vorwerk sind sehr unterschiedlich. Was uns vereint, sind eine gemeinsame Vision und Mission:

Vision

Our superior products and services elevate the quality of life everywhere you call home.

Mission

We create passionate, loyal customers by simplifying homes with high-quality, long-lasting solutions.

Our superior products and services come with the human touch, from the way we develop them and sell them, to the way they are used.

Our unique direct selling capabilities empower people across the globe, elevating lives for the better.

As a trusted family business, we are committed to act in a socially and environmentally responsible way.

We strive to achieve economic success as a means to ensure family ownership of Vorwerk for many generations to come.

135 Jahre Familien- unternehmen

Auch im 135. Geschäftsjahr ist Vorwerk nach wie vor zu 100 Prozent in Familienbesitz. 21 Mitglieder der Familie Mittelsten Scheid stellen heute die Gesellschafterversammlung des Unternehmens. Die strategische Holding der Unternehmensgruppe ist die Vorwerk & Co. KG, die 2018 durch drei persönlich haftende Gesellschafter geführt wurde. Als Aufsichtsgremium fungierte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Rainer Baule ein Beirat aus acht Personen, der sich je zur Hälfte aus Familienmitgliedern und externen Experten zusammensetzt. Ehrenvorsitzender und Mitglied des Beirats ist Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Urenkel des Unternehmensgründers.



Verantwortlich handeln

Als Familienunternehmen steht für uns bei Vorwerk verantwortliches Verhalten im Vordergrund – im unternehmerischen Handeln ebenso wie im persönlichen Miteinander. Indem wir einfache Prinzipien befolgen, schützen wir unseren Ruf und tragen zur Zukunftssicherung des Unternehmens bei.

Unseren Mitarbeitern geben wir dafür Konzernrichtlinien zu wichtigen Themen wie Compliance, Datenschutz oder Risikobewertung als effektive Hilfestellung im Arbeitsalltag an die Hand – insgesamt 34 an der Zahl. Führungskräfte tragen eine Mitverantwortung für ihre Teams und beachten daher zusätzlich das „Guidebook Important Legal Aspects for Managing Directors/ Executive Officers“.

Verhaltensgrundsätze und Guidebook gelten auch für die akf-Gruppe, den Finanzdienstleister der Vorwerk Gruppe. Regelmäßige Weiterbildung zu den Bereichen Recht und Compliance – Präsenzs Schulungen ebenso wie E-Learning – hält hier die Sensibilität für ethisch korrektes Verhalten aufrecht. Dazu gehören auch ein auf Wunsch anonymes Hinweisgebersystem sowie ein geregeltes Verfahren zur Bearbeitung etwaiger Beschwerden.

34

Konzernrichtlinien dienen Mitarbeitern als effektive Hilfestellung im Arbeitsalltag.

Datenschutz gewährleisten

Zum verantwortlichen Handeln gegenüber Geschäftspartnern und Kunden gehört auch der sorgsame Umgang mit Daten. Jede Gesellschaft bei Vorwerk hat einen eigenen Datenschutzverantwortlichen, der an seine Geschäftsführung berichtet. Die oberste Verantwortung trägt das Top-Management. Die Datenschutzverantwortlichen stellen sicher, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, etwa durch Bewusstseinsbildung, Beratung oder Schulungen.



Datenschutz wird bei Vorwerk verantwortlich gemanagt.

Sie sind zudem Ansprechpartner für Kunden, Mitarbeiter, Berater oder Lieferanten. 2018 lag ein Fokus der Arbeit auf der Implementierung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Neben dem Datenschutz wird auch die Daten- bzw. IT-Sicherheit mit zunehmender Digitalisierung immer wichtiger. Unser Datensicherheits-Managementsystem besteht unter anderem aus einer Konzernrichtlinie zum Datenschutz und einer umfangreichen Schulungspräsentation im Intranet, die zahlreiche praktische Anwendungsfälle enthält.

Risiken bewerten und managen

Das Vorwerk Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Managementprozesse. Die Risikosituation wird regelmäßig analysiert und in einer Risikomatrix dargestellt. Der Prozess beinhaltet die Identifikation und Bewertung von Risiken, die Definition von Risikobewältigungsmaßnahmen sowie ihre Kommunikation, Steuerung und Kontrolle. Der Geschäftsverlauf sowie die Chancen und Risiken aus dem laufenden Geschäft werden in den Unternehmensleitungs-



Die akf-Gruppe erfüllt neben den Vorwerk Regelungen weitere für den Finanzmarkt spezifische Gesetze und Verordnungen.



Mit innovativen Produkten und einer Omnikanal-Vertriebsstrategie begegnet Vorwerk den Veränderungen im Markt.

und Beiratssitzungen besprochen. Für alle Geschäftsbereiche gelten im Grundsatz einheitliche Richtlinien, die durch die Unternehmensleitung der Vorwerk & Co. KG festgelegt und deren Einhaltung im Rahmen eines Berichtswesens durch die Unternehmensleitung überwacht werden.

Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem wir Risiken mindestens zwei Mal jährlich identifizieren und quantifizieren. Unabhängig davon überwachen die Geschäftsbereiche fortlaufend die Risikoentwicklung und sind verpflichtet, ungünstige oder risikosteigernde Entwicklungen unmittelbar zu melden und Gegenmaßnahmen zu benennen.

Jeder einzelne Risikoverantwortliche (Risk Owner) ist für die Risikostrategie sowie für die Bewältigung spezifischer Risiken verantwortlich und muss die Effektivität der Risikobewältigungsmaßnahmen beobachten und bei Bedarf

anpassen. Weitere Details zu Risiken sind im Abschnitt „Chancen und Risiken“ im [→ Konzernlagebericht](#) (Seite 35 ff.) des Jahresabschlusses dargestellt.

Mindestens

2x

jährlich werden Risiken identifiziert und quantifiziert.

Die akf-Gruppe nimmt durch ihr Finanzmarktgeschäft eine Sonderstellung im Compliance- und Risikomanagementprofil der Vorwerk Gruppe ein. Neben den allgemeinen internen

Regelungen bei Vorwerk sind weitere Gesetze und Verordnungen für die Finanzwirtschaft zu beachten, wie zum Beispiel das Kreditwesengesetz, die MaRisk („Mindestanforderungen an das Risikomanagement“) und die FinaRisikoV, eine Verordnung zur Finanz- und Risikotragfähigkeit.

Neue Struktur als Basis für künftiges Wachstum

Märkte und Kundenbedürfnisse verändern sich derzeit rasant; dies stellt Unternehmen weltweit vor große Herausforderungen. Effiziente Prozesse, agile Arbeitsweisen und klare Strukturen sind mehr denn je Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg. Vorwerk richtet in diesem Zusammenhang den Fokus auf innovative Produkte und setzt auf eine konsequente Etablierung der Omnikanal-Vertriebsstrategie als einen wichtigen Treiber der Veränderung. Dies

hat organisatorische Anpassungen zur Folge. Die Umstrukturierung hat neben dem Heben von Synergien außerdem zum Ziel, Vorwerk im Digitalbereich weiter zu stärken. Wir werden in diesem Zuge in einigen Bereichen aufbauen und in anderen Anpassungen vornehmen. Die Maßnahmen sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Ziel des Gesamtprogramms ist es, effizienter in unseren Prozessen und Entscheidungen zu werden und so gleichzeitig die Basis für künftiges Wachstum zu schaffen. So erhalten wir uns auch weiterhin den Spielraum, den wir als Unternehmen benötigen, um nachhaltige Investitionen in die Zukunft tätigen zu können.



Nachhaltigkeit managen

Nachhaltigkeit ist unsere Leitidee bei der Umsetzung unternehmerischer Verantwortung. Dabei geht es um Themen wie Datenschutz und Produktsicherheit, umweltfreundliche Produkte, umweltschonende Produktion, faire Beschäftigung und vieles mehr – kurzum: alles, bei dem besondere Achtsamkeit gegenüber Mensch und Umwelt gefragt ist. Die rein ökonomische Sicht bei der Führung eines Unternehmens reicht nicht aus. Wir wissen, dass das soziale Umfeld und die ökologische Umwelt einen mindestens ebenso großen Einfluss auf unsere langfristige Zukunftssicherung haben wie die aktuellen Verkaufszahlen.

Denn dieses Umfeld ist unser aller Zuhause. Wir müssen und wir wollen es im Rahmen unserer Möglichkeiten schützen. Wir erkennen die Verantwortung an, die wir in unserem Einflussbereich haben – die Verantwortung, innovative Produkte herzustellen, die unternehmerisches Wachstum ermöglichen, sorgsam mit Rohstoffen umzugehen, den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu reduzieren, Mitarbeiter zu fördern und vieles mehr. Einerseits steckt Nachhaltigkeit in den Genen eines Familienunternehmens. Andererseits verändert sich die Welt um uns herum

schneller als früher. Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel, Ressourcenverknappung – all das sind große Herausforderungen. Um für diese Herausforderungen besser gewappnet und auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu sein, gehen wir das Thema Nachhaltigkeit systematisch und effektiv an. Wir wollen unsere Aktivitäten so gestalten, dass alle Seiten gewinnen: die Umwelt, aus der wir unsere Rohstoffe beziehen, die Menschen, die unseren Erfolg erst möglich machen, die Lieferanten, die für uns arbeiten, die Kunden, die wir überzeugen wollen, die Gesellschaft, von der wir ein Teil sind.

Auch bei der Anlage des unternehmenseigenen Vermögens geht Vorwerk nachhaltige Wege. 2017 haben wir die Ratingagentur oekom research beauftragt, unser Anlageportfolio auf Nachhaltigkeitsaspekte zu analysieren. Bei der Neuanlage von Geldern oder der Auswahl von Dienstleistern im Portfoliomanagement werden Angebote von Unternehmen, die Nachhaltigkeitskriterien im Management berücksichtigen, bevorzugt und ausgewählt. Turnusgemäß unterziehen wir das Eigenanlageportfolio im Zeitraum 2019/2020 einem weiteren Nachhaltigkeitscheck.



Nachhaltigkeit gehen wir systematisch und effektiv an.



Organisatorisch gut aufgestellt

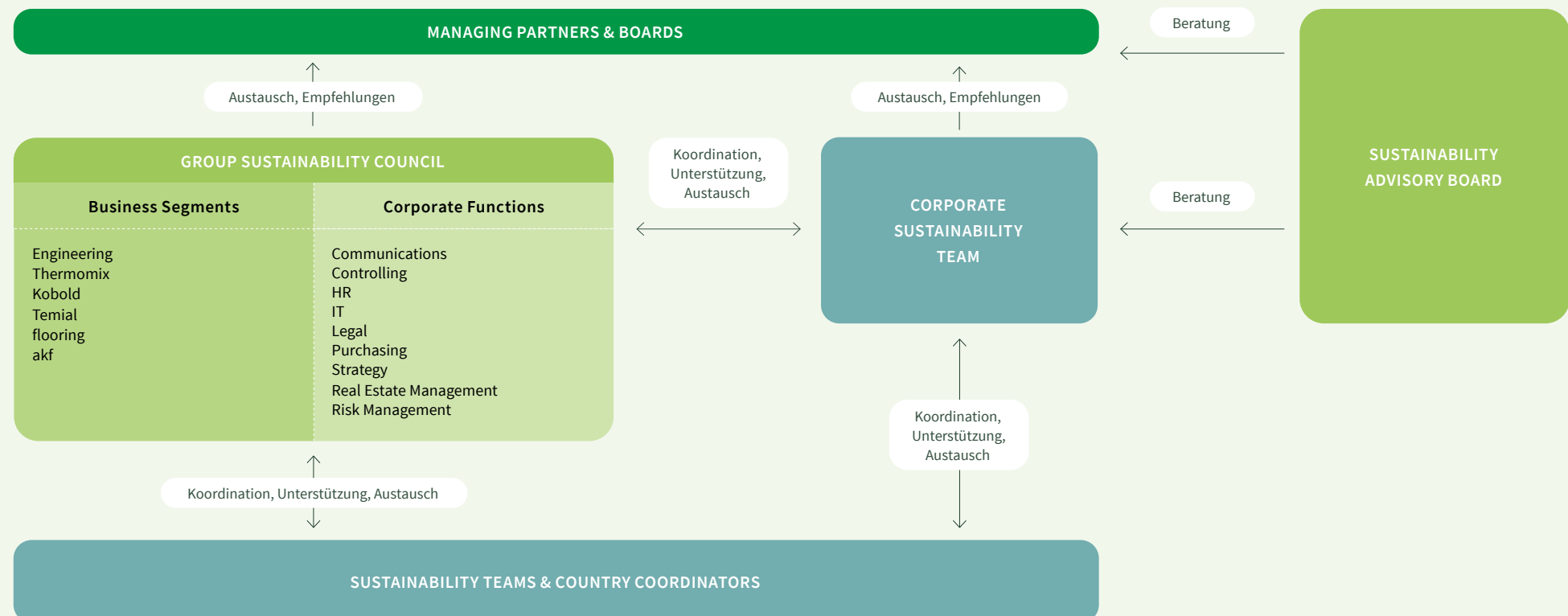
Nach der Entscheidung der Gesellschafter Ende 2015 für den Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements haben wir dafür geschäftsbereichsübergreifend die organisatorischen Vorausset-

zungen geschaffen. Der 2016 ins Leben gerufene Group Sustainability Council (GSC) ist dabei das federführende Gremium. Es vereint Vertreter relevanter Geschäftsbereiche und Fachabteilungen und arbeitet den Managing Partnern und den Boards (also den persönlich haftenden Ge-

sellschaftern und den Vorständen) zu. Die Arbeit des GSC wird durch Experten-Teams aus den Geschäfts- und Fachbereichen unterstützt. Zudem stehen in den internationalen Gesellschaften Landeskoordinatoren bereit. Ein Sustainability Advisory Board (Nachhaltigkeitsbeirat) aus

hauptsächlich externen Nachhaltigkeitsexperten befindet sich noch in Gründung. Er soll uns künftig mit einer Perspektive von außen beratend begleiten und unterstützen.

Die Nachhaltigkeitsorganisation bei Vorwerk*



* Ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics



Kundenfeedback ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Produktentwicklung.



Auch in Sachen Nachhaltigkeit fordern unsere Kunden das Beste von uns, zum Beispiel bei der Langlebigkeit oder der Energieeffizienz.

Innovationen, die nützen

Vorwerk arbeitet auf vielen Ebenen daran, mit seinen Produkten das Leben der Menschen überall dort zu verbessern, wo sie sich zu Hause fühlen. Daher ist es das Ziel des Innovationsmanagements bei Vorwerk, Kundenwünsche zu erfüllen und die Nachhaltigkeit von Produkten zu verbessern. Denn sowohl „Convenience“ – also die einfache und zuverlässige Verwendung – als auch einwandfreie Umwelteigenschaften sind Ansprüche, die alle Kunden an Produkte von Vorwerk stellen, sowohl bei Elektrogeräten als auch bei Teppichböden.

Auf Praxistauglichkeit testen

Die Rückmeldungen und Anregungen, die wir von Kunden erhalten, nehmen wir sehr ernst und integrieren sie in unsere Produktentwicklung. Im Innovations- und Produktentwicklungsprozess wird Kundenfeedback von der ersten Idee bis zum Produktionsstart eingeholt.

Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Methoden, von Online-Befragungen über Superuser- und Fachberater-Workshops bis hin zu groß

„Innovationen erhöhen die Lebensqualität im Alltag. Erst wenn ich einen echten Kundennutzen erkennen kann, würde ich ein neues Produkt als Innovation bezeichnen.“

Dr. Henning Hayn

Head of Advance Development, Vorwerk Elektrowerke



angelegten Marktforschungsprojekten. Feedback zu verkaufsfähigen Produkten holen wir in sogenannten Testmärkten ein, das heißt der probeweisen Einführung für bestimmte Zielgruppen mit begleitenden Befragungen. Zudem gehen wir auf die aktivsten Mitglieder unserer Online-Community zu, um ihre Meinung zu potenziellen neuen Produkteigenschaften einzuholen.

Nachhaltigkeit verbessern

Eine Herausforderung des Innovationsmanagements liegt darin, dass die Vielfalt der Kundenwünsche gerade Elektrogeräte immer komplexer macht. Immer mehr Produkte sind über Internetanwendungen mit Smartphones und Geräten wie Sprachassistenten vernetzt. Dadurch steckt inzwischen ein Teil der Produkt-

software nicht mehr nur in dem Gerät, sondern auch in der Cloud. Aus Kundensicht muss beides funktionieren, das Produkt und die digitalen Services.

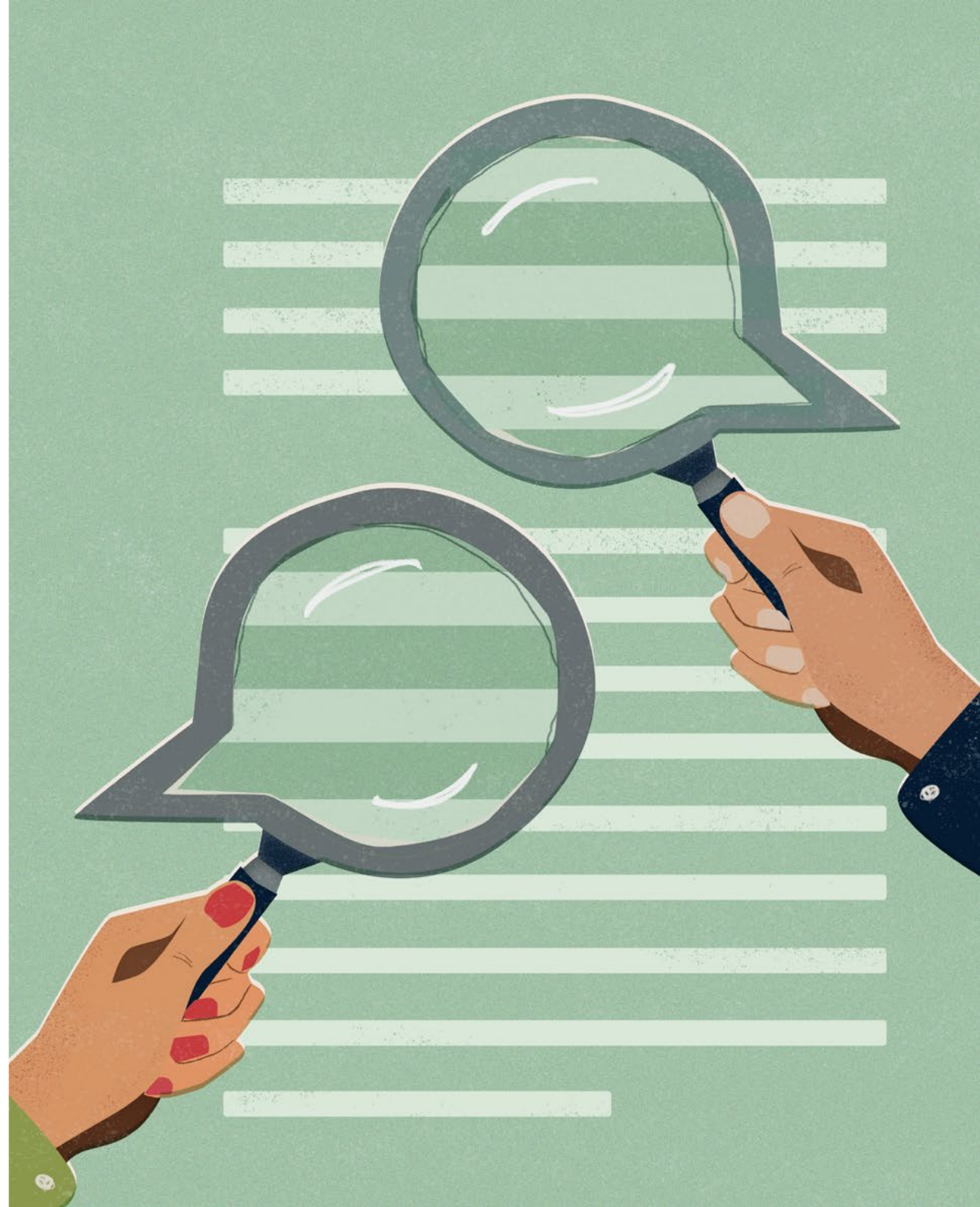
Kundenanforderungen bestehen auch im Bereich Nachhaltigkeit, etwa bei den Materialien, der Langlebigkeit, der Geräuschemission oder der Energieeffizienz. Vorwerk geht hier mit Leidenschaft und Effektivität an die gestellten Aufgaben heran. Wo immer möglich und sinnvoll, greifen wir zur Verwirklichung von Kundenwünschen auch auf Experten externer Forschungsinstitute zurück. So kooperiert Vorwerk bei der Identifizierung nachhaltiger Werkstoffe für Vorwerk Elektrogeräte mit dem Institut für Kunststofftechnik an der Universität Stuttgart (siehe Kapitel → [Qualität und Langlebigkeit](#)).

Transparenz und Dialog

Ehrlich und transparent kommunizieren

Wir bei Vorwerk freuen uns über das gestiegene gesellschaftliche Interesse an Nachhaltigkeit.

Denn es unterstützt uns dabei, unser Engagement strategisch auszurichten und wirkungsvoll zu gestalten. Im Dialog mit unseren Stakeholdern wollen wir offen, empathisch und transparent sein. Nur wenn wir ehrlich zu uns selbst und zu unseren Stakeholdern sind, können wir Optimierungspotenziale erkennen und uns weiter verbessern.





Im Austausch mit Stakeholdern

Als international bekanntes Markenunternehmen steht Vorwerk im Mittelpunkt des Interesses für viele gesellschaftliche Gruppen. Vorwerk strebt einen offenen Austausch mit allen an, die sich für das Unternehmen und seine Produkte interessieren. Uns ist bewusst, dass viele Stakeholder ein berechtigtes Interesse am Thema Nachhaltigkeit bei Vorwerk haben. Daher ist Transparenz in allen Bereichen unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung die Grundlage unserer Kommunikation nach innen und außen.



Unsere Stakeholder sind unter anderem Kunden, Mitarbeiter, selbstständige Berater, Gesellschafter und Lieferanten.

Die Anliegen unserer Stakeholder – darunter Kunden, Mitarbeiter, selbstständige Berater, Gesellschafter und Lieferanten – haben wir umfassend in unsere Wesentlichkeitsanalyse integriert. Im Rahmen dieser Analyse haben wir unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Umfeld betrachtet sowie die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt, die Mitarbeiter und andere Stakeholder analysiert. Wir haben dadurch acht Handlungsfelder für das Nachhaltigkeitsmanagement identifiziert und Leistungsindikatoren entwickelt, an denen wir uns messen lassen.

Darüber hinaus stehen wir kontinuierlich mit unseren Stakeholdern im Dialog – sei es über Befragungen, unsere Website, Social Media, das Intranet, Magazine oder auf der persönlichen Ebene. Mit formellen und anonymisierten Umfrageformaten wenden wir uns an unsere Kunden, Mitarbeiter und selbstständigen Berater. Das Feedback, das wir erhalten, schätzen wir sehr und implementieren es unmittelbar in unsere Prozesse – von der Produktinnovation bis hin zur Personalentwicklung.

Aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Wir setzen uns konkrete Ziele, um unsere Aktivitäten weiter zu verbessern und unseren Erfolg an ihnen zu messen.

Ziele	Termin	Status
Ausbau/Weiterentwicklung der Systeme zur Vernetzung zwischen Kunden und ihrer Community.	Fortlaufend	Thermomix®-Rezeptwelt in acht Sprachen mit weltweit rund 12 Mio. Besuchern im Monat. Über 80 von Vorwerk moderierte Social-Media-Kanäle in 16 Ländern weltweit.
Durchführung von gezielten Stakeholder-Dialogen zum Thema Nachhaltigkeit.	2021	Erste Konzepte erstellt.



Mit unseren Stakeholdern tauschen wir uns regelmäßig aus.



Nachhaltigkeit konkretisieren

Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Konzept. Nur mit nachhaltigen Lösungen können wir die aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft langfristig langfristig erfolgreich angehen. Daher ist es erforderlich, dieses Konzept zu konkretisieren. Für das Management von Nachhaltigkeit in Unternehmen ist dies besonders wichtig. Hier gilt es, branchenspezifische Besonderheiten zu erkennen und deren Bedeutung für das Unternehmen und seine Stakeholder zu bewerten.

Eine Vielzahl von Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements gilt für alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Branche. Dazu zählen etwa der Klimaschutz, ein vorausschauendes Risikomanagement oder die Chancengleichheit in der Belegschaft. Und doch muss jedes Unternehmen individuelle Lösungen für diese und andere Herausforderungen finden und eigene Prioritäten festlegen.

Bei Vorwerk ist der Group Sustainability Council (GSC) für diese Fragen verantwortlich (siehe Kapitel → **Innovation und Effektivität**). Dieses Gremium beschäftigt sich eingehend mit der Frage, welche Themen für uns als Unterneh-

mensgruppe relevant sind. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Anforderungen bei einem so diversifizierten Unternehmen wie Vorwerk nicht für alle Geschäftsbereiche identisch sind. So ist beispielsweise das Thema Umweltschutz bei Vorwerk flooring anders gewichtet als bei der akf bank.

Wesentlichkeitsanalyse schärft den Fokus

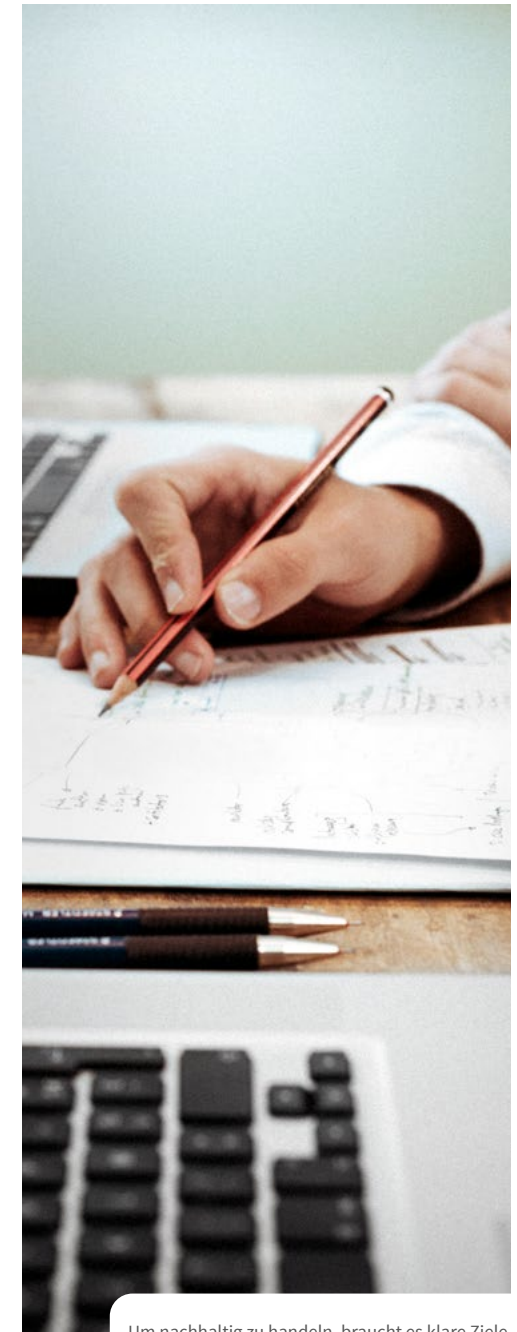
In einem intensiven Diskussionsprozess haben wir deshalb im Jahr 2016 im GSC eine sogenannte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde nach ersten Erfahrungswerten im Jahr 2018 erneut überprüft. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns Branchenherausforderungen angesehen, internationale Nachhaltigkeitsstandards und -ratings ausgewertet und die Anforderungen unseres Umfelds einbezogen. Dabei spielten interne und externe Stakeholder eine wichtige Rolle.

Bei der Einschätzung dieser Personengruppen und ihrer Erwartungen an Vorwerk haben wir

nach primären und sekundären Stakeholdern unterschieden. Als primäre Stakeholder bezeichnen wir Gruppen, die einen unmittelbaren Einfluss auf unseren Geschäftserfolg ausüben. Hierzu gehören Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, selbstständige Berater, Unternehmensleitung, Beirat und Gesellschafter. Der Einfluss durch sekundäre Stakeholder, wie Gesetzgeber, Behörden, Nichtregierungsorganisationen oder Medien, findet eher indirekt oder langfristig statt.



Der Group Sustainability Council von Vorwerk legt Handlungsschwerpunkte fest.



Um nachhaltig zu handeln, braucht es klare Ziele.

Acht Handlungsfelder

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse waren 52 Themen, die wir anschließend auf die wichtigsten reduziert haben. Dies geschah nach a) ihrer Bedeutung in der Umfeldanalyse – also hinsichtlich der Auswirkungen auf unsere Stakeholder – und b) ihrer Relevanz für unser Geschäft, etwa bezüglich Chancen und Risiken oder Differenzierungsmerkmalen im Wettbewerb.

Um unsere wesentlichen Themen handhabbar zu machen, haben wir sie in acht Handlungsfelder gruppiert und erste übergreifende Ziele formuliert. Welche Maßnahmen wir zur Erreichung unserer Ziele ergreifen und wie weit wir dabei schon gekommen sind, zeigen wir transparent im Nachhaltigkeitsprogramm zu Beginn der Kapitel.

Für sechs der acht Handlungsfelder (alle außer Unternehmensführung und Risikomanagement sowie Selbstständige Berater) haben wir zudem Leistungsindikatoren entwickelt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 erheben wir jährlich nachhaltigkeitsrelevante Daten, um den Fortschritt unserer Leistungen messbar zu machen. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht machen wir diese Daten auch für externe Stakeholder transparent.

Die acht Handlungsfelder und ihre wesentlichen Themen

Unternehmensführung und Risikomanagement

- Risikomanagement
- **Datensicherheit & -schutz**
- Wettbewerbswidriges Verhalten
- Verhalten gegenüber Kunden
- Scheinselbstständigkeit
- Arbeitnehmerüberlassung
- Nachhaltige Investments

Lieferkette

- Ökologische & soziale Performance von Lieferanten

Umwelt

- Energiemanagement
- CO₂-Emissionen



Selbstständige Berater

- Tätigkeitszufriedenheit
- Aus- & Weiterbildung
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Vielfalt & Inklusion
- Health & Safety



Produkte

- Produktsicherheit
- **Produktlebenszyklus** (**Reparierbarkeit & Recyclingfähigkeit**)
- Eingesetzte Materialien (inklusive Verpackung)
- Ökologische Produktperformance
- Digitalisierung & Servicekonzepte
- Kundenzufriedenheit & Beschwerdemanagement



Mitarbeiter

- Arbeitszufriedenheit (**Flexibles Arbeiten**)
- Aus- & Weiterbildung
- **Faire Arbeitsbedingungen** (**Bezahlung & Gleichberechtigung**)
- Vielfalt & Inklusion
- Health & Safety
- Wissenstransfer

Liegenschaften

- Nachhaltiges Bauen
- Facility Management
- **Arbeitsplatzgestaltung**

Soziales Engagement



So kommuniziert Vorwerk

Mit unseren Stakeholdern stehen wir auf verschiedenen Wegen in einem kontinuierlichen Austausch, lernen hiervon und entwickeln uns entsprechend weiter. Die Erkenntnisse aus dem Dialog mit unseren Stakeholdern können zum Beispiel Anregungen für das Nachhaltigkeitsmanagement, Impulse für die Produktentwicklung oder auch Hinweise und Ideen für den Personalbereich liefern.

Regelmäßiger Informationsaustausch

Vorwerk kommuniziert auf vielfältige Weise mit seinen Stakeholdern. Grundlage für die externe Kommunikation ist die Website, die Informationen für viele Zielgruppen bereithält: Kunden und potenzielle Kunden, Mitarbeiter und Bewerber, Medienvertreter und die professionellen Nutzer unseres mehrfach ausgezeichneten Geschäftsberichts.

Speziell an Mitarbeiter richtet sich das Vorwerk Magazin. Es ist international ausgerichtet und erscheint zwei Mal im Jahr in sieben Sprachen. Das Vorwerk Intranet „InSite“ informiert über alle strategischen und die Mitarbeiter betreffenden Themen. Gleichzeitig kann es als ein Kanal für Rückmeldungen, zum Beispiel an die Unternehmensleitung, genutzt werden. In Form

von Online-Befragungen konnten Mitarbeiter in der Vergangenheit gezielt zu ihrer Zufriedenheit und ihren Entwicklungsmöglichkeiten Stellung nehmen. Die im zwei- bis dreijährigen Abstand mehrfach gruppenweit durchgeführte, internationale Befragung mit der Bezeichnung EAR („Employees Are Responding“) fand zuletzt im Jahr 2016 statt. Wegen aktueller Umstrukturierungen ist die nächste Befragung noch nicht terminiert.

Mit unseren selbstständigen Beratern kommunizieren wir kontinuierlich, auch über die regulären Geschäftsabläufe hinaus, zum Beispiel in spezifischen Umfragen (siehe Kapitel → **Fairness und gutes Auskommen**). Seit einiger Zeit verbessern wir die technischen Grundlagen der täglichen Kommunikation durch das IT-Projekt VORward. Hier werden neue, harmonisierte Geschäftsprozesse und IT-Lösungen auf internationaler Basis für die Geschäftsbereiche Thermomix und Kobold gestaltet und implementiert. In erster Linie geht es dabei um geschäftsbereichsübergreifende digitale Werkzeuge wie Beraterportale und CRM-Systeme für unseren Vertrieb und Innendienst. Sie verbessern den Informationsfluss zwischen Unternehmen, Beratern und Kunden.

Feedback von Kunden erhalten wir auf verschiedenen Wegen – klassisch per Post und E-Mail, telefonisch über den Kundenservice, aber auch in

Form von Tests für die Produktentwicklung sowie über die sozialen Medien. Zudem führen wir regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragungen durch (siehe Kapitel → **Qualität und Langlebigkeit**). Für Rückmeldungen von Kunden, die uns über unsere selbstständigen Berater erreichen, haben wir festgelegte Prozesse (siehe Kapitel → **Innovation und Effektivität**). Unsere Kunden können sicher sein, dass ihre Anliegen direkt zu den verantwortlichen Stellen bei Vorwerk gelangen und dort gezielt bearbeitet werden. Zugleich nutzen wir das Feedback, um uns stetig weiterzuentwickeln. Kundenfeedback ist ein wichtiger Bestandteil unseres Innovationsmanagements.



VORward

Das Projekt VORward legt die technischen Grundlagen für eine deutlich verbesserte Kommunikation zwischen dem Unternehmen, seinen Kunden und den selbstständigen Beratern.

Transparenz bei Nachhaltigkeitsdaten

Die Kommunikationsprozesse mit unseren wesentlichen Stakeholdern sind ebenso effizient wie transparent. Etwas weniger offen sind wir, wenn es um bestimmte Finanzkennzahlen geht. Wie alle Familienunternehmen, die nicht börsennotiert sind, stellen wir Kennzahlen zu Einkommensverhältnissen, Gewinnmargen und Ähnlichem nicht öffentlich zur Verfügung. Hierzu sind wir rechtlich nicht verpflichtet und stehen zu dieser Praxis seit 135 Jahren. Wir bauen auf das Vertrauen unserer Stakeholder und nehmen auch umgekehrt ein solches Vertrauen wahr.

Über unsere Leistungen und Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbereich berichten wir dagegen uneingeschränkt. Stakeholdern, die mehr über unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft sowie über unsere Werte und Strategien erfahren wollen, stehen alle Informationen zur Verfügung. Wir berichten nach den international etablierten Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die Transparenz im Nachhaltigkeitsbereich zum Ziel haben.

Fairness und gutes Auskommen

Miteinander arbeiten für gemeinsamen Erfolg

Alle Menschen, die für und mit Vorwerk arbeiten, sollen für ihre Tätigkeit angemessen vergütet werden – unabhängig davon, ob sie Mitarbeiter, selbstständige Berater oder Lieferanten sind.

Mit diesem Ziel vor Augen tragen wir unseren Teil dazu bei, dass alle gut auskommen und es dabei fair zugeht. Wir bauen auf das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, und unterstützen unsere Wegbegleiter darin, für sich und ihr Umfeld Verantwortung zu übernehmen.





In der Welt zu Hause

Vorwerk ist in vielen Ländern zu Hause und arbeitet auch für die Zukunft an der weiteren Internationalisierung. Aus diesem Grund ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf der Basis von Leistung, Vertrauen und Förderung mit allen Mitarbeitern, den selbstständigen Beratern sowie unseren Lieferanten unabdingbar.

Alle Mitarbeiter haben bei Vorwerk die gleichen Chancen auf eine berufliche Karriere – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Weltanschauung. Ihre Einstellung und ihr Aufstieg im Unternehmen erfolgen allein auf der Basis von Qualifikation und Potenzial.

Um Mitarbeiter für die vielfältigen Aufgaben bei Vorwerk so zu qualifizieren, dass sie mit dem kontinuierlichen Wandel des Unternehmens Schritt halten können, verfolgen wir eine strategische Personalplanung. Schwerpunkte dabei sind Führungskräfteentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement. Vorwerk Engineering ist am Standort Frankreich nach der Arbeitssicherheitsnorm OHSAS 18001 zertifiziert. In den vergangenen Jahren haben wir Human-Resources-Systeme

innerhalb unserer strategischen Geschäftsfelder vereinheitlicht, um sie an aktuelle und künftige Anforderungen anzupassen.

Die selbstständigen Berater sind seit Jahrzehnten das Herzstück des Vertriebs bei Vorwerk. Als selbstständige Handelsvertreter unterliegen sie grundsätzlich weder quantitativen Verkaufszielen, noch müssen sie Produkte bevorraten bzw. zum Weiterverkauf persönlich erwerben. Dies ermöglicht ihnen eine risikoarme Ausübung ihrer Tätigkeit bei freier Zeiteinteilung. Wir unterstützen sie mit Qualifizierungen bzw. Fortbildungen und bewerten anhand von Umfragen, inwieweit der Support durch Vorwerk ausreichend ist.

Mit dem Namen Vorwerk stehen wir für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ein. Daher umfasst unser Nachhaltigkeitsmanagement auch die wesentlichen Teile der Lieferkette. Dies erfolgt in Form einer strengen Lieferantenauswahl auf Basis von festgelegten Kriterien und eines verbindlichen Verhaltenskodexes für unsere Lieferanten; Vorwerk Engineering orientiert sich dabei am Sozialstandard SA 8000, Vorwerk flooring an den Anforderungen der Business Social Compliance Initiative (BSCI).

Aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Wir setzen uns konkrete Ziele, um unsere Aktivitäten weiter zu verbessern und unseren Erfolg an ihnen zu messen.

Ziele im Handlungsfeld Mitarbeiter

Ziele	Termin	Status
Mit unseren modernen Aus- und Weiterbildungsangeboten bereiten wir unsere Mitarbeiter optimal auf die Herausforderungen sich verändernder Märkte und Kundenbedürfnisse vor.		
Durch die Etablierung der „Global Academy“-Struktur schaffen wir eine moderne gruppenweite Lernorganisation.	2021	- Einheitlicher Prozess zum „Training Need Assessment“ 2019 gruppenweit umgesetzt. - Pilotierung von E-Learning-Inhalten inklusive Learning-Management-System 2019 in Frankreich und Spanien geplant; globaler Rollout ab 2020.
Mit vereinheitlichten Performance- und Talentmanagement-Prozessen und -Instrumenten identifizieren und entwickeln wir Talente in zukunftsrelevanten Bereichen.		
Wir weiten unsere webbasierten Performance- und Talentmanagement-Lösungen kontinuierlich auf weitere Länder und Geschäftsbereiche aus.	Fortlaufend	Umgesetzt in Deutschland, in der Schweiz und in Frankreich, weiterer Rollout ab 2020.
Wir überarbeiten das Programm für die Entwicklung von internationalen Talenten, d. h. für Mitarbeiter mit dem Potenzial, Kernfunktionen innerhalb der Unternehmensgruppe zu übernehmen.	2019	✓ Umsetzung seit 2018.
Wir erarbeiten ein globales Konzept für die Entwicklung von lokalen Talenten.	2019	✓ Umsetzung seit 2018.
Wir fördern, leben und setzen uns ein für eine Unternehmenskultur, die für faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Chancengleichheit steht.	Fortlaufend	- Tarifbindung in 9 Gesellschaften. - Anwendung von geschlechtsunabhängigen, internationalen Stellenbewertungsmethoden für Führungspositionen.

✓ Ziel erreicht



Mit unseren kompetenzbasierten HR-Werkzeugen und -Prozessen stellen wir sicher, dass Vielfalt und Inklusion bei Vorwerk als „Global Mindset“ verstanden und gelebt wird.	Fortlaufend	„Global Mindset“ seit 2017 als Kernkompetenz für Führungskräfte in Rekrutierung und Weiterbildung integriert.
Mit einer Diversity-Kampagne steigern wir das allgemeine Bewusstsein für den Wert kultureller Vielfalt.	2018–2021	2018 Initiative zur Kampagne „Made in Germany – Made by Vielfalt“ mit 50 Familienunternehmen. - Interne Kampagne für 2021 geplant.

Ziele im Handlungsfeld Selbstständige Berater

Ziele	Termin	Status
Wir analysieren die Bedürfnisse der selbstständigen Berater und unterstützen sie mit digitalen Lösungen dabei, ihre Ziele zu erreichen.	Fortlaufend	- Internationale Zufriedenheitsumfrage 2017/2018 bei neuen Beratern durchgeführt. - Einführung des Beraterportals VORyou zur Vereinfachung des Tagesgeschäfts der Berater.
Wir professionalisieren die Trainingsmöglichkeiten für selbstständige Berater.	Fortlaufend	Trainings durch Webinare/E-Learning-Plattformen in Planung und in mehreren Landesgesellschaften bereits implementiert.

Ziele im Handlungsfeld Lieferkette

Ziele	Termin	Status
Wir übernehmen Verantwortung für die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards nicht nur bei unseren direkten Lieferanten, sondern auch darüber hinaus.		
Engineering: Wir verpflichten alle Lieferanten in der Serienproduktion zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und streben eine schriftliche Zustimmung von 90% der Lieferanten an.	2021	Ende 2018 hatten 78% aller Lieferanten zugestimmt. Bei den Elektrowerken in Wuppertal und Semco in Cloyes-sur-le-Loir waren es bereits 90%.
flooring: Wir verpflichten unsere prozessrelevanten Lieferanten zur Einhaltung der Standards gemäß Business Social Compliance Initiative (BSCI).	Fortlaufend	- BSCI-Verhaltenskodex seit 2018 Bestandteil der Bezugsvereinbarung. - Ende 2018 hatten 54% der Lieferanten zugestimmt.
Engineering: Wir entwickeln ein Konzept, um die Einhaltung von Umweltstandards und der Kriterien nach SA 8000 durch Lieferanten zu überprüfen.	2018	✓ Entscheidung über die Implementierung voraussichtlich im 4. Quartal 2019.
Wir streben Transparenz und Rückverfolgbarkeit für wesentliche Komponenten und Materialien in unserer Lieferkette an.	Fortlaufend	Engineering und flooring: ✓ Bei jedem Produkt können über die Seriennummer die Lieferanten der eingesetzten Materialien und Komponenten festgestellt werden. Engineering: Teilweise auch über direkte Lieferanten hinaus.
Wir erhöhen die Ausfallsicherheit von Lieferanten in unserer Lieferkette.	2019	Engineering: ✓ „Second Supplier Strategy“ definiert, Anwendung im Bedarfsfall.

✓ Ziel erreicht



Unsere Mitarbeiter: international und engagiert



Unsere weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbinden technisches Know-how mit einem Gespür für die Bedürfnisse unserer Kunden. In enger Zusammenarbeit und geprägt von einer internationalen Führungskultur finden sie immer wieder neue Wege, unsere Produkte und Services erfolgreich weiterzuentwickeln.

Zu den wichtigsten Themen der Personalarbeit im Geschäftsjahr 2018 gehörte die Umsetzung strategischer Human-Resources-Initiativen, die auf einem systematischen und internationalen Ansatz in allen Geschäftsbereichen und Ländern basieren. Dafür haben wir unter anderem ein System von Leistungsindikatoren eingeführt und Leitsätze implementiert, die eine Talentförderung über Bereiche und Länder hinweg sicherstellen.

Die Vorwerk Gruppe hatte zum 31. Dezember 2018 in den Geschäftsbereichen, die in diesem Bericht vertreten sind, insgesamt 10.122 (2017: 8.446) Mitarbeiter. Der Anstieg um 20 Prozent erfolgte vor allem bei Vorwerk Thermomix und Vorwerk Kobold und ist auf das starke Geschäftswachstum in China zurückzuführen. Im Gegensatz zu Europa sind unsere Verkaufsberater dort (Teilzeit-)Angestellte. Bei Vorwerk flooring nahm die Mitarbeiterzahl dagegen um 6 Prozent ab.

Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag 2016–2018¹

Geschäftsbereich	Arbeitsvertrag			Summe nach Geschäftsbereich
	Unbefristet	Befristet ²	Inaktiv ³	
Vorwerk & Co. KG⁴	234 (93%) 227 (85%) n.e.	12 (5%) 29 (11%) n.e.	5 (2%) 10 (4%) n.e.	251 266 172
Thermomix & Kobold⁵	3.985 (54%) 4.000 (70%) n.e.	3.223 (44%) 1.624 (28%) n.e.	116 (2%) 105 (2%) n.e.	7.324 5.729 5.007
Temial	28 (36%)	49 (64%)	0 (0%)	77
Vorwerk Engineering	1.348 (83%) 1.362 (85%) n.e.	202 (13%) 191 (12%) n.e.	65 (4%) 55 (3%) n.e.	1.615 1.608 1.698
Vorwerk flooring	333 (94%) 340 (90%) n.e.	19 (5%) 26 (7%) n.e.	3 (1%) 10 (3%) n.e.	355 376 414
akf-Gruppe	461 (92%) 432 (93%) n.e.	17 (3%) 12 (3%) n.e.	22 (4%) 23 (5%) n.e.	500 467 430
Gesamt	6.389 6.361 n.e.	3.522 1.882 n.e.	211 203 n.e.	10.122 8.446 7.721

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016 n.e. = nicht erfasst

¹ Die Zahlen für 2016 sind Jahresdurchschnittswerte. Ab 2017 wird die Mitarbeiterzahl als Jahresendwert berichtet.

² Der hohe Anteil von Befristungen hängt mit den Direktvertriebsregularien in China zusammen.

³ Zum Beispiel Krankheit außerhalb des Zeitraums der Lohnfortzahlung, passive Phase des Vorruhestands, Elternzeit/Mutterschutz, freigestellt bei fortlaufender Bezahlung

⁴ Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

⁵ Inklusive Close Logistics GmbH (D), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH)



Mitarbeiter nach Geschlecht 2017–2018¹

Geschäftsbereich	Frauen	Männer	Summe nach Geschäftsbereich
Vorwerk & Co. KG²	103 (41%) 119 (45%)	148 (59%) 147 (55%)	251 266
Thermomix & Kobold³	5.568 (76%) 4.130 (72%)	1.756 (24%) 1.599 (28%)	7.324 5.729
Temial	45 (58%)	32 (42%)	77
Vorwerk Engineering	563 (35%) 665 (41%)	1.052 (65%) 943 (59%)	1.615 1.608
Vorwerk flooring	85 (24%) 90 (24%)	270 (76%) 286 (76%)	355 376
akf-Gruppe	249 (50%) 229 (49%)	251 (50%) 238 (51%)	500 467
Gesamt	6.613 (65%) 5.233 (62%)	3.509 (35%) 3.213 (38%)	10.122 8.446

■ 2018 ■ 2017

¹ Anzahl Mitarbeiter am Jahresende; im Jahr 2016 nicht erfasst

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (D), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH)

Mitarbeiter nach Geschlecht und Arbeitsvertrag 2018¹

Geschlecht	Arbeitsvertrag			Summe nach Geschlecht
	Unbefristet	Befristet	Inaktiv ²	
Weiblich	3.573 (56%)	2.888 (82%)	152 (72%)	6.613
Männlich	2.816 (44%)	634 (18%)	59 (28%)	3.509
Gesamt	6.389	3.522	211	10.122

¹ Vorwerk Gruppe ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics; Anzahl Mitarbeiter am Jahresende

² Zum Beispiel Krankheit außerhalb des Zeitraums der Lohnfortzahlung, passive Phase des Vorruhestands, Elternzeit/ Mutterschutz, freigestellt bei fortlaufender Bezahlung



Teamarbeit wird bei Vorwerk großgeschrieben.



Mitarbeiter Vollzeit-/Teilzeitquote 2016–2018¹

Geschäftsbereich	Vollzeit	Teilzeit	Summe nach Geschäftsbereich
Vorwerk & Co. KG²	223 (89%)	28 (11%)	251
	238 (89%)	28 (11%)	266
	146 (85%)	26 (15%)	172
Thermomix & Kobold³	6.711 (92%)	613 (8%)	7.324
	5.130 (90%)	599 (10%)	5.729
	4.492 (90%)	515 (10%)	5.007
Temial	75 (97%)	2 (3%)	77
Vorwerk Engineering	1.567 (97%)	48 (3%)	1.615
	1.558 (97%)	50 (3%)	1.608
	1.643 (97%)	55 (3%)	1.698
Vorwerk flooring	337 (95%)	18 (5%)	355
	355 (94%)	21 (6%)	376
	391 (94%)	23 (6%)	414
akf-Gruppe	397 (79%)	103 (21%)	500
	376 (81%)	91 (19%)	467
	341 (79%)	89 (21%)	430
Gesamt	9.310 (92%)	812 (8%)	10.122
	7.657 (91%)	789 (9%)	8.446
	7.013 (91%)	708 (9%)	7.721

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Die Zahlen für 2016 sind Jahresdurchschnittswerte. Ab 2017 wird die Mitarbeiterzahl als Jahresendwert berichtet.

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (D), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH)



Die Produktion bei Vorwerk erfüllt höchste Arbeitssicherheitsstandards.



Arbeiten bei Vorwerk erfordert eine breite Palette an Qualifikationen.

Mitarbeiter nach Geschlecht und Vollzeit-/Teilzeitquote 2018¹

Geschlecht	Vollzeit	Teilzeit	Summe nach Geschlecht
Weiblich	5.925 (64%)	688 (85%)	6.613
Männlich	3.385 (36%)	124 (15%)	3.509
Gesamt	9.310	812	10.122

¹ Vorwerk Gruppe ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics; Anzahl Mitarbeiter am Jahresende

Fluktuationsrate 2016–2018¹

Geschäftsbereich	2016	2017	2018
Vorwerk & Co. KG ²	8%	6%	8%
Thermomix & Kobold ³	22%	13%	14%
Temial	–	–	4%
Vorwerk Engineering	5%	7%	8%
Vorwerk flooring	26%	7%	7%
akf-Gruppe	7%	7%	11%
Gesamt	17%	10%	12%

¹ Jahresdurchschnittswerte unbefristet angestellter Mitarbeiter

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (D), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH)



Tarifbeschäftigte Mitarbeiter 2018¹

Geschäftsbereich	Gesamtzahl Mitarbeiter	Anzahl Tarifbeschäftigte	Anteil Tarifbeschäftigte
Vorwerk & Co. KG ²	251	74	29%
Thermomix & Kobold ³	7.324	2.663	36%
Temial	77	0	0%
Vorwerk Engineering	1.615	1.260	78%
Vorwerk flooring	355	304	86%
akf-Gruppe	500	0	0%
Gesamt	10.122	4.301	42%

¹ Anzahl Mitarbeiter am Jahresende

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (D), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH)

Der Konzernbetriebsrat (für alle Gesellschaften der Vorwerk Gruppe in Deutschland) sowie der Europa-Betriebsrat (für alle Gesellschaften mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz) dienen dem Informations- und Meinungsaustausch zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber innerhalb der Vorwerk Gruppe. Damit setzen sie die Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und stellen die gesetzlichen Mitbestimmungsrechte sicher.



Vorwerk legt Wert auf einen kooperativen Führungsstil.



Die neue Arbeitswelt bei Vorwerk zeichnet sich auch durch innovative Arbeitsumgebungen aus.



Mehr Zeit für die Familie – das ist eines der Ziele unserer flexiblen Arbeitszeitmodelle.

Neue Arbeitswelt wird familiengerechter

Unter dem Stichwort „Future Work Design“ arbeitet Vorwerk an der Arbeitswelt der Zukunft, vor allem im Bereich der Verwaltung. Im Zuge unserer umfangreichen Um- und Neubauten werden sich auch die Arbeitsplätze und Arbeitsformen zunehmend verändern. Teamorientiertes Arbeiten und Flexibilität in der Gestaltung von Arbeitszeiten und Büroumgebungen werden in den kommenden Jahren unsere Arbeitswelt kennzeichnen.

Im Zentrum von „Future Work Design“ stehen neben flexiblen Arbeitszeitmodellen auch Zeit-

wertkonten. Diese bieten unseren Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit, in bestimmten Lebensphasen mehr zu arbeiten und in anderen weniger. Darüber hinaus können die Zeitwertkonten auch genutzt werden, um früher in den Ruhestand zu gehen oder Sabbaticals zu nehmen.

Durch diese und weitere länder- bzw. standortabhängige Angebote – darunter Eltern-Kind-Büros, Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder oder Sozialberatung – wird die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Mitarbeiter

verbessert und dadurch ihre Motivation erhöht. Hinzu kommen neben den üblichen Elternzeiten auch Familienpflegezeiten bei Pflegefällen in der Familie.

Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter immer häufiger die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Mit der 2018 eingeführten Konzernbetriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten und Telearbeit“ möchten wir dabei nicht nur Angestellten mit Kindern entgegenkommen.

Bei unseren Um- und Neubauten stehen teambezogene Arbeitsflächen in Großrauminselfen im Fokus. Zudem stellen wir vermehrt Talente in Zukunftsbereichen ein, die für unseren langfristigen Erfolg essenziell sein werden. So entstand in Zürich 2018 ein neuer Digital Hub für Themenbereiche wie Digitalisierung, IT, Marketing und Engineering.

Attraktive Sozialleistungen

Lange bevor das Thema Familie von Unternehmen verstärkt aufgegriffen wurde, engagierte sich das Familienunternehmen Vorwerk für die Anerkennung von Familienarbeit. So bieten wir standortbezogen verschiedene Sozialleistungen und Angebote für ein gesundes Firmen- und Familienklima. Seit 2007 können Mitarbeiter der Wuppertaler Gesellschaften beispielsweise ein Eltern-Kind-Büro nutzen. Seit 2018 ergänzt ein Zuschuss zur Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder unsere Mitarbeiterangebote. Hinzu kommt eine neue betriebliche Direktversicherung zur Berufsunfähigkeitsabsicherung mit Sonderkonditionen für die Mitarbeiter aller deutschen Standorte.

2018 haben bei Vorwerk 145 Mitarbeiter aus elf Ländern Elternzeit in Anspruch genommen, davon 98 Frauen und 47 Männer. 105 Mitarbeiter (52 Frauen und 53 Männer) kehrten aus der Elternzeit zurück.

145

Mitarbeiter haben 2018 Elternzeit in Anspruch genommen.

Eines der ältesten Angebote an sozialen Leistungen, mit denen Vorwerk einen Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität leistet, stellt die bereits 1953 von den deutschen Vorwerk Betriebsräten gegründete Sterbekasse dar. Sie bietet ihren Mitgliedern nach dem Solidaritätsprinzip finanzielle Unterstützung im Todesfall. Aber auch unsere betriebliche Altersvorsorge (aus den 1970er-Jahren), Fitnessangebote oder -zuschüsse, vergünstigte Monatskarten für den öffentlichen Personennahverkehr oder ein Reinigungsservice gehören zu weiteren regionalen Angeboten.

Ergänzt werden diese Leistungen in Deutschland je nach Standort zusätzlich durch Zuschüsse für die Kantine, für Gesundheitsleistungen wie Massagen und physiotherapeutische Behandlungen sowie für Kindergärten und Ferienbetreuung, eine Gripeschutzimpfung, frische Obstkörbe oder eine moderierte „aktive Pause“ mit Bewegungsangeboten.



Vorwerk als aktive Arbeitgebermarke

Für die Vorwerk Gruppe ist bei der Mitarbeiterauswahl entscheidend, dass Bewerber und das Unternehmen zusammenpassen. Dafür präsentiert sich Vorwerk ehrlich und authentisch auf seiner Website, auf Karrieremessen und in den sozialen Medien.

Vorwerk besucht regelmäßig Karrieremessen, um mit interessierten und talentierten Studierenden oder Absolventen ins Gespräch zu kommen. Vorwerk ist zudem von 2011 bis 2019 Kooperationspartner von → [UNITECH international](#), einem Netzwerk von Universitäten, Unternehmen und Alumni-Communities zur Förderung talentierter Nachwuchsingenieure. Darüber hinaus ist Vorwerk Teil des → [Sales Excellence Circle](#) der Ruhr-Universität Bochum, einer renommierten Anlaufstelle für Vertriebsinteressierte. In zahlreichen Praxisprojekten bearbeiten Studierende hier reale Vertriebsfragestellungen von Vorwerk und anderen Partnern.

Die Vorwerk & Co. KG als Dachgesellschaft der Vorwerk Gruppe und Vorwerk Engineering vergeben jährlich insgesamt bis zu 22 Stipendien, beschäftigen studentische Hilfskräfte und betreuen Bachelor- und Masterarbeiten. So knüpft das Unternehmen frühzeitig Kontakte mit talentierten Bewerbern, um das beiderseitige Kennenlernen zu ermöglichen.

Vorwerk Kollegen arbeiten selbst mit

Um möglichst realistische und persönliche Einblicke in das Arbeitsumfeld bei Vorwerk zu ermöglichen, legt Vorwerk seit Mitte 2018 einen besonderen Fokus auf eine mitarbeitergestützte Arbeitgebermarke. Über soziale Medien wie → [LinkedIn](#) zeigen wir Gesichter und Geschichten aus dem Unternehmen, gewähren einen Blick hinter die Kulissen und in unser agiles Arbeiten oder stellen interne Start-ups vor.



Learning by Doing: Werkstudenten sammeln früh praktische Erfahrungen.

Um das Unternehmen authentisch zu präsentieren, ermutigen wir die gesamte Belegschaft, auf unseren Plattformen aktiv zu werden und die Welt von Vorwerk erlebbar zu machen. Mit Social-Media- und Internetrichtlinien unterstützen wir die aktive Teilnahme in sozialen Netzwerken. Dabei bieten wir auch Hilfestellungen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Medien einschließlich Themenauswahl, Privat-

sphäre, Vertraulichkeit, Copyright, Netiquette, lokaler Gesetze, ethischer Richtlinien und Bestimmungen der einzelnen Social-Media-Plattformen an.



Aus- und Weiterbildung wird internationaler

Vorwerk verfolgt eine strategische Personalplanung, die auch in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Führungskräfteentwicklung Schwerpunkte setzt. Vor dem Hintergrund unserer Branchenherausforderungen, des demografischen Wandels und der Digitalisierung passen wir unsere Personalarbeit stets aktuellen Erfordernissen an.

So arbeitet die internationale Human-Resources-Community bei Vorwerk in verschiedenen Arbeitsgruppen an den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung, etwa im Performance- und Talentmanagement. 2017 und 2018 haben sich allein mehr als 600 Führungs- und Führungsnachwuchskräfte unserer strategischen Geschäftseinheiten an den Online-Prozessen und -Instrumenten zur Kompetenz- und Potenzialbewertung beteiligt. Diese Initiativen werden in den kommenden Jahren sukzessiv weiter vorangetrieben.

Erfolgreiche Berufsausbildung

Bei Vorwerk bietet die klassische Berufsausbildung jungen Menschen einen idealen Einstieg in die Arbeitswelt und eine solide Grundlage für das erfolgreiche Berufsleben. Sie ermöglicht es uns, talentierten Nachwuchs frühzeitig zu gewinnen, zu fördern und an uns zu binden. Europaweit waren in den verschiedenen Vorwerk Gesellschaften Ende 2018 insgesamt 127 Auszubildende (62 Frauen und 65 Männer) tätig, davon 90 (32 Frauen und 58 Männer) in Deutschland (allein 45 bei den Vorwerk Elektrowerken in Wuppertal) und die übrigen in Frankreich, Spanien, Österreich und der Schweiz. 21 Auszubildende konnten 2018 übernommen werden.

127

junge Menschen erhielten 2018 bei Vorwerk in Europa eine Berufsausbildung.

Zwei Auszubildende der Vorwerk Elektrowerke wurden 2018 als Landesbeste in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Eine davon wurde zudem „Bundesbeste“ als Elektronikerin für Automatisierungstechnik. Hinzu kamen 129 Trainees und Praktikanten.

Global Academy für die Weiterbildung

Für die berufliche Weiterbildung und Führungskräfteentwicklung haben wir 2018 die Vorwerk Global Academy aufgesetzt. Hier fassen wir verschiedene unternehmensweit greifende Personalentwicklungsmaßnahmen zusammen. Das Spektrum reicht von Nachwuchsprogrammen über fachspezifische Trainings bis hin zu Führungskräfteentwicklungsprogrammen.

Im Rahmen des Onboarding-Prozesses gibt es die „Vorwerk World“. Hier werden neue Mitarbeiter aus allen Geschäftsbereichen und Ländern nach Wuppertal eingeladen, um an zwei Tagen Wissenswertes über die Vorwerk Gruppe zu erfahren. Der Einstieg in die Vorwerk Gruppe soll so erleichtert und erste Netzwerkkontakte geknüpft werden.

Ergänzend haben wir weltweite Führungskräfteprogramme für alle relevanten Hierarchieebenen aufgesetzt. Sie dienen dem Ziel, ein gemeinsames Verständnis von Führung im Unternehmen zu etablieren. Mit den richtigen Führungsinstrumenten an der Hand versetzen wir unsere Mitarbeiter in die Lage, die Unternehmensstrategie umzusetzen sowie Veränderungsprozesse voranzutreiben. Im Vorwerk „Local Talent“- und „International Talent“-Programm fördern wir Potenzialträger für höhere Führungspositionen.

Teil der Führungskräfteentwicklung ist unsere ausgeprägte Feedbackkultur. Sie sieht für unsere Managementgruppen A bis G in Deutschland regelmäßige Kompetenzbewertungen vor. Aufgrund der dezentralen Struktur von Vorwerk werden diese Feedbackprozesse je nach Land und Geschäftsbereich unterschiedlich gehandhabt.



Mit Vielfalt punkten

Vorwerk ist mit seinen Produkten in mehr als 80 Ländern der Erde vertreten. Persönliche Entfaltung und geschäftsbereichsübergreifende Karrierewege im Unternehmen bedeuten daher auch, sich gegebenenfalls weltweit beruflich bewegen und mit Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenarbeiten zu können. Vorwerk betrachtet den Austausch verschiedener Ansätze und Herangehensweisen, die durch unterschiedliche persönliche und kulturelle Hintergründe ermöglicht werden, als Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Um die Idee der Vielfalt noch weiter im Unternehmen zu verankern, ist ein „Global Mindset“ Bestandteil unseres Vorwerk Kompetenzmodells, das grundlegende Qualifikationen für die Arbeit bei Vorwerk festlegt. Es ist in unseren Rekrutierungsprozessen verankert und ein wichtiges Thema in der Weiterbildung.

Der Frauenanteil in den Vorwerk Gesellschaften, die in diesem Bericht abgedeckt werden, lag 2018 bei 65 Prozent. Die drei Mitglieder der Unternehmensleitung waren männlich, im Beirat war eines von acht Mitgliedern weiblich. Im Top-Management lag der Frauenanteil 2018 bei 13,8 Prozent, im Senior Management bei

22,7 Prozent und im Management bei 43,7 Prozent. In unserem Talentmanagement-Prozess sind bereits rund die Hälfte der geförderten Mitarbeiter Frauen.

65%
beträgt der Frauenanteil
bei Vorwerk.

Neue Ideen junger Kollegen kombiniert mit der Erfahrung älterer Experten – auch in der Altersverteilung zählt Vielfalt. Vorwerk hat eine gesunde Altersstruktur: Der größte Teil der Mitarbeiter war 2018 mit 3.192 Personen (31,6 Prozent) in der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen.

Gleiche Chancen für alle

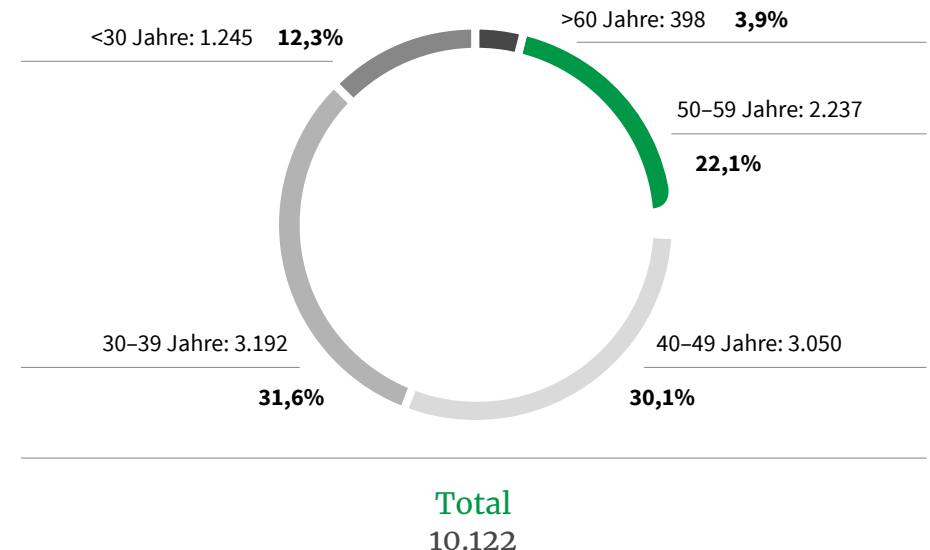
Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen basieren bei Vorwerk auch auf verbindlichen

externen und internen Spielregeln. Zum einen bekennt sich Vorwerk klar zur Anti-Diskriminierungsrichtlinie der Europäischen Union und in Deutschland zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz. Zum anderen sind diese Themen auch im Vorwerk Verhaltenskodex verankert und damit für alle Mitarbeiter verbindlich. Für die Führungskräfteebenen A bis G bieten Ombudspersonen sowie die „Vorwerk Speak Up-Line“ auf Wunsch anonyme Kommunikationskanäle, um etwaiges Fehlverhalten zu melden.

Diskriminierungsfällen wird bei Vorwerk gezielt nachgegangen, eine Statistik führen wir aber nicht.

Chancengleichheit ist auch eine Grundlage unserer Vergütungssysteme. Mitarbeiter werden grundsätzlich geschlechtsunabhängig vergütet, zum Beispiel anhand von international anerkannten Stellenbewertungsmethoden, die ausschließlich Funktionen und Aufgaben bewerten. Zudem gelten länder- und industriespezifische Rahmenvereinbarungen über Lohn- und Tarifverträge. In Deutschland sind dies beispielsweise die Tarifverträge des Einzelhandels sowie der Metall- und Elektroindustrie.

Altersverteilung der Vorwerk Belegschaft 2018¹



¹ Ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics. Anzahl Mitarbeiter am Jahresende



Gesund und sicher bei der Arbeit

Vorwerk engagiert sich international in allen Geschäftsbereichen für ein hohes Maß an Arbeitssicherheit und vorbeugendem Gesundheitsschutz. So führte beispielsweise Vorwerk Engineering 2015 ein betriebliches Gesundheitsmanagement ein.

Vorwerk handelt gruppenweit im Rahmen bestehender Gesetze und Verordnungen zur Arbeitssicherheit. Trotz eines Spektrums an präventiven Maßnahmen und Schulungen lassen sich Betriebs- und Wegeunfälle aber nicht immer vermeiden. 2018 kam es beispielsweise zu elf Arbeitsunfällen je 1.000 Mitarbeiter am Produktionsstandort von Vorwerk Engineering in Wuppertal und zu 22 Arbeitsunfällen je 1.000 Mitarbeiter

am Produktionsstandort von Vorwerk flooring in Hameln. Zum Vergleich: Der Durchschnitt der zuständigen deutschen Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) lag im gleichen Zeitraum bei 18 Arbeitsunfällen.

Beruflich verursachte Krankheiten verzeichnen wir bei Vorwerk nicht. Für alle Arbeitsbereiche in der Produktion haben wir eingehende Gefährdungsbeurteilungen nach den geltenden Arbeitsschutzvorschriften erstellen lassen. Dabei wurden keine risikobehafteten Tätigkeitsbereiche identifiziert. Der Krankenstand der in diesem Bericht abgedeckten Geschäftsbereiche lag 2018 durchschnittlich bei 3,3 Prozent. Diese Zahl ist damit unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Arbeitsunfälle in den produzierenden Gesellschaften 2016–2018

(je 1.000 Mitarbeiter)

Standorte	2016	2017	2018
Vorwerk Engineering			
Standort Wuppertal	8	12	11
Standort Cloyes-sur-le-Loir	26	22	25
Standort Schanghai	0	8	3
Vorwerk flooring			
Standort Hameln	18	47	22

Krankenstand¹ 2016–2018 (in Prozent)

Geschäftsbereich	2016	2017	2018
Vorwerk & Co. KG ²	1,9	1,9	3,0
Thermomix & Kobold ³	2,2	3,0	2,7
Temial	–	–	0,3
Vorwerk Engineering	3,8	4,7	4,9
Vorwerk flooring	4,6	4,1	3,8
akf-Gruppe	3,6	3,3	4,1
Vorwerk Gruppe⁴	2,7	3,3	3,3

¹ Prozentualer Anteil der krankheitsbedingt abwesenden Mitarbeiter je Kalendertag

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (DE), Close Logistics s.r.l. (IT), Close Logistics GmbH (CH).

⁴ Ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics

An vielen Standorten gibt es Initiativen zum Erhalt der Mitarbeitergesundheit, die große Akzeptanz finden – sei es im Rahmen des Gesundheitsmanagements oder als Teil freiwilliger Sozial- und Gesundheitsleistungen. Dies sind etwa der werksärztliche Dienst, ein Fitnessstudio, eine betriebliche Sozialberatung sowie ein Wiedereingliederungsmanagement nach längeren Krankheiten.

Prävention wirkt

Prävention wird bei Vorwerk großgeschrieben. Bei der „Aktiven Pause“ der Vorwerk Elektrowerke führt zum Beispiel ein Trainer Muskellockerungsübungen oder kleine Geschicklichkeitstrainings in den Abteilungen durch. An anderen Standor-

ten versorgen unter anderem Gratis-Obstkörbe Mitarbeiter mit Vitaminen. Aufklärungsseminare, Nichtraucherurse und Gesundheitstage machen auf die Risiken einer ungesunden Lebensweise aufmerksam. Für mehr Bewegung sorgen auch spezielle Projekte wie etwa „Gehwettbewerbe“, bei denen Mitarbeiter in Deutschland in den vergangenen Jahren bewusst gemeinsam zur Arbeit gelaufen sind. Dabei wurden Schritte gezählt. Darüber hinaus ermutigen Aktionen wie „Stadtradeln“ oder „bike to work“ Mitarbeiter in Deutschland und der Schweiz, das Fahrrad zu benutzen. In Wollerau in der Schweiz stehen den Mitarbeitern zwei E-Bikes für den Pendelverkehr zwischen den Standorten zur Verfügung. Gruppenweit gibt es ein wachsendes Netz an Ladestationen für die privaten E-Bikes der Mitarbeiter.



Selbstständige Berater fördern

Der Direktvertrieb ist der Grundstein für den Erfolg der Vorwerk Gruppe. Ob Kobold, Thermomix oder Temial – unsere knapp 60.000 selbstständigen Beraterinnen und Berater verkaufen die Produkte dieser Geschäftsbereiche in erster Linie zu Hause bei den Kunden.

Unsere Berater sind in der Regel selbstständige Handelsvertreter. Sie unterliegen grundsätzlich keinen quantitativen Umsatzzielen und müssen keine Produkte zum Zweck des Weiterverkaufs lagern oder persönlich erwerben. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Tätigkeit mit geringem Risiko und zeitlichen Freiräumen auszuüben.

Faire Vergütung

Zusätzlich haben wir in einigen Märkten damit begonnen, weitere Kundengruppen zu erschließen, indem wir Ladengeschäfte und Online-Shops eröffnet haben. Diese Omnichannel-Strategie wirft die Frage nach fairen Verdienstmöglichkeiten gegenüber den Verkäufen in den Geschäften auf, da die selbstständigen Berater nicht nach Vertriebsgebiet, sondern nach der

Menge der verkauften Ware bezahlt werden. Um bei den selbstständigen Beratern kein Gefühl der Konkurrenz aufkommen zu lassen, entwickeln wir im Zuge der Expansion der Omnichannel-Aktivitäten auch die Vergütungsmodelle der Berater weiter. Dies zählt auch auf die Ziele in unserem Nachhaltigkeitsprogramm ein: Die Zufriedenheit unserer selbstständigen Berater ist ein langfristiges Erfolgskriterium. Mit der IT-Strategie VORward schaffen wir gegenwärtig die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die neuen Vergütungsmodelle. Sie sollen ab Anfang 2020 für die ersten Märkte implementiert sein.

Mit Erfolg zu mehr Zufriedenheit

Es gibt zahlreiche Gründe dafür, sich im Direktvertrieb selbstständig zu machen. Die Möglichkeit, flexibel zu arbeiten und bei geringem Risiko und niedrigen Investitionen „sein eigener Chef“ zu sein, wird von vielen selbstständigen Beratern als reizvoll empfunden. Dennoch kommt es vor, dass Unzufriedenheit mit dieser Tätigkeit zur Auflösung der Zusammenarbeit führt. In einem



Selbstständige Berater bei Vorwerk sind gern „ihr eigener Chef“.



Freude am Kundenkontakt ist eine wesentliche Qualifikation für unsere selbstständigen Berater.



Der Thermomix® ist aus vielen Küchen nicht mehr wegzudenken.

solchen Fall können auch Verkäufe kurzzeitig zurückgehen, da sich Kunden an neue Ansprechpartner gewöhnen müssen.

Wir investieren daher zurzeit verstärkt in Maßnahmen, die uns in die Lage versetzen, die individuellen Gründe für die Beendigung eines Beraterverhältnisses besser zu verstehen. Wichtige Kennziffern wie zum Beispiel die Fluktuation der Berater in den einzelnen Vertrieben können so besser gesteuert werden. Ziel ist es, pro Geschäftsbereich und Land das jeweilige Niveau der Zufriedenheit zu identifizieren, um bei einer negativen Entwicklung gegensteuern zu können.

Der internationale Hauptsitz des Geschäftsbereichs Kobold hat daher zum wiederholten Mal eine Zufriedenheitsumfrage durchführen lassen, zuletzt über die Geschäftsjahre 2017/2018. Mehr als tausend aktuelle und ehemalige Berufsanfänger im Kobold Direktvertrieb der Länder

Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien und der Tschechischen Republik wurden dabei in Telefon- und Online-Interviews befragt. Die Ergebnisse sind – wie auch die Ver-

Mehr als
1.000
neue Vertriebsmitarbeiter
haben sich an der letzten
Umfrage zu ihrer Zufrieden-
heit beteiligt.

triebsmodelle – von Land zu Land unterschiedlich und wurden dem Management der jeweiligen Kobold Gesellschaften präsentiert. Der

Umfrage zufolge haben in allen Ländern der persönliche Erfolg, das Einkommen und der Erhalt von verlässlichen Informationen den größten Einfluss auf die Zufriedenheit von Berufseinsteigern im Direktvertrieb. Die Erkenntnisse helfen den Gesellschaften, geeignete Maßnahmen zur Beraterbindung zu entwickeln und umzusetzen.

Das im Rahmen der strategischen Initiative VORward neu entwickelte digitale Beraterportal VORyou soll die Berater dabei unterstützen, erfolgreicher und zufriedener mit ihrer Tätigkeit zu sein. Es bündelt alle notwendigen Inhalte – von Produktinformationen bis hin zu Kundendaten – an einer Stelle und spart so Zeit und Papier. Zudem ermöglicht es den Beratern, den Bestellprozess vollständig digital durchzuführen und nachzuverfolgen. VORyou wird seit Sommer 2018 in der Pilotgesellschaft Vorwerk France im Vertrieb von Kobold und Thermomix schrittweise eingeführt. Die Resonanz der Berater auf das Portal ist sehr positiv. Eine Ausweitung von VORyou auf weitere Gesellschaften wird derzeit eruiert.

Gezielte Weiterbildung

Wir unterstützen unsere selbstständigen Berater mit einem breiten Spektrum an Qualifizierungsmaßnahmen. Nach einem Einführungstraining

folgen Fortbildungsmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Gesprächseröffnung und Zeitmanagement. Sie werden zum Teil bereits als Webinare bzw. über E-Learning-Plattformen angeboten. Feedback-Fragebögen helfen uns, den Erfolg der Qualifizierungsmaßnahmen zu bewerten und zu optimieren.

Vielfalt nützt im Vertrieb

Die zunehmende Vielfalt und Internationalität unserer Gesellschaft spiegeln sich auch bei unseren Kunden und selbstständigen Beratern wider. Der Einstieg in den Vertrieb und die Aufstiegsmöglichkeiten stehen allen Interessierten unabhängig von Alter, Geschlecht, ihrem ethnischen, nationalen, religiösen oder anderen weltanschaulichen Hintergrund gleichermaßen offen.

Während der Frauenanteil unter den selbstständigen Beratern im Geschäftsbereich Thermomix durchschnittlich bei über zwei Dritteln liegt, verhält es sich im Geschäftsbereich Kobold traditionell genau umgekehrt. Viele unserer selbstständigen Berater schätzen nach eigenen Angaben vor allem die freie Zeiteinteilung, die Abwechslung und den Kundenkontakt.



Nachhaltigkeit bei Lieferanten

Die Nachhaltigkeit von Produkten – und letztlich des Unternehmens – hängt unter anderem stark vom nachhaltigen Wirtschaften unserer Lieferanten ab. Aus diesem Grund umfasst unser Nachhaltigkeitsmanagement auch die wesentlichen Teile der Lieferkette.

Lieferanten von Rohstoffen, Fertigteilen und Verbrauchsmaterialien müssen daher unseren Ansprüchen an Qualität sowie Umwelt- und Sicherheitseigenschaften gerecht werden.

Vorwerk ist an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten interessiert, um gezielt an einer Verbesserung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsbilanz zu arbeiten. Potenzielle Lieferanten von Produktionsmaterialien befragen wir vor einer Beauftragung unter anderem in schriftlicher Form zu Aspekten von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Die Rückmeldungen fließen in die Entscheidung über neue Geschäftsbeziehungen ein. Zudem

fordern wir von unseren Serienlieferanten die Unterzeichnung einer Bezugsvereinbarung, die ein sogenanntes „Compliance-Modul“ enthält. Dabei handelt es sich um eine Vereinbarung zur Einhaltung von gesetzlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen durch den Lieferanten und seine Vorlieferanten. Sofern mit einem Lieferanten keine Bezugsvereinbarung unterschrieben wird, kann das Compliance-Modul auch separat unterzeichnet werden. Schicken uns Lieferanten ihren eigenen Code of Conduct, gleichen wir diesen sorgfältig mit unseren Wertvorstellungen ab. Für 2019 ist darüber hinaus eine Risikobewertung unserer Lieferanten und ein Überwachungskonzept für gefährdete Lieferanten vorgesehen, das unter anderem Ergebnisse von Compliance-Screenings und landesspezifische Risiken verarbeitet.

Internationale Standards umsetzen

Die Vorwerk Elektrowerke haben sich in einem Statement bezüglich des California Transparency in Supply Chains Act (CATSCA) zur Einhaltung des Sozialstandards gemäß SA 8000 bekannt. Dessen Anforderungen sind in die Rahmenverträge mit Lieferanten integriert. Ergänzend hierzu haben die Elektrowerke stellvertretend für die Division Vorwerk Engineering im März 2018 auch den „Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung“ des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) unterschrieben.

2018 hat sich Vorwerk Engineering einer Nachhaltigkeitsinitiative des Branchenverbands ZVEI angeschlossen.

Rund 90 Prozent der Lieferanten in der Serienproduktion der Vorwerk Elektrowerke in Wuppertal und der Semco in Cloyes-sur-le-Loir waren Ende 2018 bereits per Bezugsvereinbarung, Compliance-Modul oder Code of Conduct an die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards gebunden. Mit dieser Vorgabe fordern wir von unseren Lieferanten den verbindlichen Ausschluss von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung sowie physischen und psychischen Bestrafungen von Arbeitern. Darüber hinaus fordern wir von ihnen einen verantwortlichen

Umgang mit Umweltthemen und verfolgen das Ziel, dass alle Lieferanten nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 arbeiten.

Bisher fanden Überprüfungen der Lieferanten hinsichtlich der Einhaltung von Umweltstandards in Form von Stichproben im Rahmen der Qualitätsaudits statt. Für eine systematische Überprüfung der Einhaltung von Umweltstandards sowie der Kriterien gemäß SA 8000 wurde bei Vorwerk Engineering ein Konzept entwickelt, das im Jahr 2020 implementiert werden soll.

Vorwerk flooring unterstützt seit 2011 die Business Social Compliance Initiative (BSCI), eine der wichtigsten internationalen Nachhaltigkeitsinitiativen im Textilsektor. Im Rahmen der Bewertungen unserer Lieferanten prüfen wir, ob sie sich ebenfalls dem BSCI-Verhaltenskodex verpflichtet haben und damit die für sie gültigen Vorgaben zur Vereinigungsfreiheit, zu Löhnen und Arbeitszeiten, zu Sicherheitsstandards sowie zum Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit einhalten. Seit 2018 ist der BSCI-Verhaltenskodex Bestandteil der Bezugsvereinbarungen mit unseren prozessrelevanten Lieferanten. Ende 2018 hatten 53 von 98 Lieferanten diesen Vereinbarungen zugestimmt. Eine Überprüfung von Umweltleistungen der Lieferanten von Vorwerk flooring findet bisher nur stichprobenartig statt, etwa im Rahmen von Qualitätsaudits.

Schutz und Effizienz

Die Umwelt schützen heißt, unser Zuhause zu schützen

Wir arbeiten mit Engagement und Effizienz daran, negative Umweltauswirkungen zu verringern und einen positiven Beitrag zum Schutz unserer Lebensgrundlagen zu leisten.

Dabei suchen wir kontinuierlich nach den besten Lösungen, um unseren Ressourcenverbrauch zu verringern und unserer Geschäftstätigkeit so effizient wie möglich nachzugehen. Auch im Rahmen unserer umfangreichen Baumaßnahmen orientieren wir uns an anspruchsvollen ökologischen Prinzipien. Denn wenn wir die Umwelt schützen, schützen wir die Welt, in der wir leben – unser Zuhause.





Systematisches Management zum Schutz der Natur

Eine intakte Umwelt ist Grundvoraussetzung für jedes Unternehmen: Sie bietet uns all die nötigen Ressourcen, um langfristig zu wirtschaften. Vorwerk leistet daher vielfältige Beiträge zum Umweltschutz und reduziert, wo immer möglich, negative Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit. In der Produktion der Geschäftsbereiche Engineering und flooring sowie in Verwaltung und Vertrieb ist Energie unser größter Hebel: Wir achten sehr darauf, welche Energieträger zum Einsatz kommen, da sie großen Einfluss auf unseren CO₂-Ausstoß haben. Der Klimawandel wird nachweislich durch die Verbrennung fossiler Energieträger und die dabei entstehenden CO₂-Emissionen verstärkt. Deshalb sehen wir uns in der Pflicht, hier zu handeln. Zugleich versuchen wir, unseren Energieverbrauch möglichst gering zu halten. Wir wollen hier – relativ zur Produktionsmenge – unsere Energieverbräuche verringern, also zunehmend energieeffizienter werden.

In einigen Geschäftsbereichen der Unternehmensgruppe sind weitere Umweltfaktoren von Bedeutung. So werden Abfallentsorgung und Recycling an allen Produktionsstandorten verantwortlich gemanagt. Bei Vorwerk

flooring, wo Färbeprozesse eine Rolle spielen, steht auch Wasser bzw. Abwasser im Fokus.

Damit wir alle Maßnahmen zielgerichtet umsetzen können, haben wir entsprechende Managementsysteme etabliert: Die Produktionsstätten der Geschäftsbereiche Engineering und flooring arbeiten weltweit nach international etablierten Umweltmanagementsystemen und sind entsprechend nach ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Wie wirksam unsere Prozesse sind, zeigt eine jährliche internationale Datenerhebung. Basierend auf deren Ergebnissen entwickeln wir unsere Managementsysteme stetig weiter.

Auch wenn es um den Um- und Neubau unserer Verwaltungs- und Produktionsstandorte geht, spielt die Verantwortung für Mensch und Umwelt eine wichtige Rolle: Wir verwenden ökologisch fortschrittliche Systeme bei Heizung, Lüftung und Beleuchtung und achten auf hohe Standards bei Brandschutz und Arbeitssicherheit. Bei Baumaßnahmen beziehen wir die nähere Umgebung der Standorte mit ein, indem wir auf eine umweltgerechte Gestaltung achten und Mobilitätskonzepte für den Werksverkehr sowie die Mitarbeiter entwickeln.

Aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Für den Zeitraum von 2016 bis 2020 haben wir uns konkrete Ziele gesetzt, um den Energieverbrauch und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen zu senken. Die Ziele verfolgen wir mit Maßnahmen und Kennzahlen, um den Erfolg unserer Aktivitäten zu messen.

Ziele	Termin	Status
Wir erweitern unsere Energie- und Umweltmanagementsysteme auf alle Produktionsstandorte.	2018	✓ Integration des Standorts Schanghai im 2. Quartal 2018.
Wir steigern die Energieeffizienz in der Produktion um 5 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2016.	2020	Maßnahmen: • Erweiterung der Messsysteme im Energiemanagement • Schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung. • Kampagne zur Mitarbeitersensibilisierung im Jahr 2019.
Engineering: Reduktion des Energieverbrauchs auf 1,9 MWh pro Tonne Elektrogeräte.	2020	Status 2018: 2,2 MWh Maßnahmen: • Neu- und Umbauten des Produktionsstandorts in Wuppertal (Einzug 2019) • Austausch von zwei Gasbrennern für die Heizung am Standort Laaken 2018 • Anschaffung neuer, energiesparender Spritzgussmaschinen am Standort Laaken in Planung
flooring: Reduktion des Energieverbrauchs auf 5,4 MWh pro Tonne Teppich (≈ 9,5 kWh pro m ²).	2020	Status 2018: 6,9 MWh/Tonne (≈ 12,1 kWh/m ²) Maßnahmen: • Absenkung der Färbetemperatur von 94 °C auf 72 °C • Reduzierung der energieintensiven Nacharbeiten in der Kufenfärberei
Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) pro Mio. Euro Umsatz um 10% gegenüber dem Referenzjahr 2016.	2020	Status 2018: 5,98 t CO ₂ /Mio. € (≈ -44%) ✓ Maßnahmen: • Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien (siehe unten) • Überprüfung möglicher CO₂-Reduktion im Fuhrpark für 2019 geplant
Wir steigern den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch um 10% gegenüber dem Referenzjahr 2016.	2020	Status 2018: Steigerung des Anteils um 31,5% ✓ Maßnahmen: • Einkauf von Grünstrom • Installation von 1.462 m² Solarzellen auf der Produktionshalle in Schanghai

✓ Ziel erreicht



Mit mehr Effizienz zu weniger Energie

Vorwerk arbeitet systematisch daran, seinen Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu erhöhen. Dafür haben wir an allen Produktionsstandorten Umwelt- und Energiemanagementsysteme implementiert, die nach ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert sind.

Seit 2018 sind alle Produktionsstandorte nach Umwelt- und Energiemanagementsystemen zertifiziert.

Es war uns wichtig, diese Systeme standortübergreifend zu harmonisieren, sodass überall in den Produktionsgesellschaften die gleichen Standards gelten. Unsere Energie- und Umwelt-

manager können unter anderem durch den Erfahrungsaustausch zwischen den Standorten zusätzliche Optimierungspotenziale identifizieren. Dazu helfen auch gegenseitige Auditierungen der Geschäftsbereiche Engineering und flooring sowie interne Auditierungen zwischen den Standorten von Vorwerk Engineering in Deutschland, Frankreich und China.

Bei Vorwerk Engineering entstehen die größten Umweltauswirkungen durch den Stromverbrauch in der Produktion, den Gasverbrauch für die Heizung und den Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge. Bei den Teppichwerken hingegen wird der Heizenergiebedarf nicht über Erdgas, sondern über Fernwärme gedeckt. Aufgrund der energieintensiven Färb- und Trocknungsprozesse ist der Energieaufwand hier vergleichsweise hoch.

Der Gesamtenergieverbrauch lag 2018 bei 105,8 Gigawattstunden (GWh). 43,2 Prozent des



Die neu installierte Solaranlage auf der Produktionshalle in Schanghai hat eine Leistung von 255 kWp.

Energieverbrauchs ging auf Heizenergie zurück, 32,9 Prozent wurden als Strom genutzt und 23,6 Prozent entfielen als Kraftstoffe auf unsere Firmenfahrzeuge. 0,24 Prozent erzeugt Vorwerk selbst mithilfe erneuerbarer Energie – seit 2018 auch durch die Inbetriebnahme einer Solaranlage

auf dem Dach der Produktionshalle in Schanghai. Insgesamt konnten wir den Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent senken. Dies ist auf durchgeführte Effizienzmaßnahmen, aber auch auf einen leichten Produktionsrückgang im Jahr 2018 zurückzuführen.

Die Energieintensität, das heißt der Energieverbrauch pro Tonne Produkt, lag 2018 bei 2,2 Megawattstunden für Elektrogeräte von Vorwerk Engineering und bei 6,9 Megawattstunden für Teppiche von Vorwerk flooring. Unsere Ziele für 2020 haben wir bisher noch nicht erreicht. Hier sind weitere Anstrengungen notwendig.

Vorwerk hat 2018 rund

1,8%

weniger Energie verbraucht.

Energieverbrauch in Produktion und Verwaltung 2016–2018 (in MWh)¹

Geschäftsbereich	Energiequellen Standorte	Eingekaufte Energie		Kraftstoffe für Firmenfahrzeuge			Selbst erzeugte erneuerbare Energie ⁴	Summe nach Geschäftsbereich ⁵
	Erdgas	Elektrizität	Fernwärme	Benzin	Diesel	Autogas		
Vorwerk & Co. KG ²	979	1.818	1.476	457	632	0	0	5.362
	931	1.856	1.690	275	904	0	0	5.655
	1.068	1.795	1.674	201	821	0	0	5.559
Thermomix & Kobold ³	408	1.007	0	548	17.445	0	75	19.483
	263	1.043	0	593	16.622	0	47	18.568
	604	1.367	0	755	16.297	0	50	19.072
Temial	0	0	0	17	117	0	0	133
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
Vorwerk Engineering	6.266	25.530	0	417	422	0	178	32.813
	8.323	25.364	0	438	387	0	0	34.512
	10.050	26.071	0	394	444	0	0	36.960
Vorwerk flooring	0	6.511	36.557	402	1.036	0	0	44.506
	0	6.847	37.584	67	1.096	0	0	45.594
	0	6.681	34.880	55	1.441	0	0	43.057
akf-Gruppe	0	0	0	258	3.276	0	0	3.534
	0	0	0	86	3.380	2	0	3.468
	0	0	0	73	3.427	0	11	3.511
Gesamt ⁵	7.653	34.866	38.033	2.099	22.927	0	253	105.831
	9.516	35.110	39.274	1.459	22.389	2	47	107.797
	11.721	35.914	36.554	1.479	22.431	0	50	108.159

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Energieverbrauch der Produktion, der Bürogebäude in Eigenbesitz und der Kraftstoffe für Firmenfahrzeuge

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH von 2016 bis 2018 und SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 01.01.2018 in Vorwerk Temial GmbH umbenannt und wird ab dem Berichtsjahr 2018 separat ausgewiesen.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (DE), Close Logistics s.r.l. (I), Close Logistics GmbH (CH).

⁴ Solaranlagen bei Vorwerk Manufacturing (Schanghai, China) und Vorwerk Folletto (Mailand, Italien).

⁵ Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.



100 Prozent Grünstrom

Seit Januar 2018 beziehen die Vorwerk Standorte in Wuppertal, das VORward Büro in Düsseldorf sowie Vorwerk International in der Schweiz zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Mit dieser Umstellung setzt Vorwerk ein Zeichen und hat seine CO₂-Bilanz deutlich verbessert, denn die Elektrowerke in Wuppertal sind der mit Abstand größte Stromabnehmer innerhalb der Vorwerk Gruppe.



In Wuppertal werden unsere Elektrogeräte nur noch mit Grünstrom hergestellt.

Auch vor dem Hintergrund der wachsenden Angebote zur Elektromobilität innerhalb der Vorwerk Gruppe ist der Bezug von Grünstrom nur konsequent: Der Vorwerk interne Leasingdienstleister akf Servicelease hatte Ende 2018 beispielsweise 47 Elektrofahrzeuge und

31 Plug-in-Hybridfahrzeuge in seiner Mietwagen- und Leasingflotte. Seit Juli 2018 stehen den Mitarbeitern am Stammhaus zwei Elektroautos für den Pendelverkehr zwischen den Standorten im Großraum Wuppertal zur Verfügung. In der Produktion, den Warenlagern und Reparaturzentren sind zudem elektrische Gabelstapler im Einsatz.

Durch den Bezug von Grünstrom konnten die Elektrofahrzeuge im zweiten Halbjahr 2018 bereits an den sieben Vorwerk eigenen Ladepunkten in Wuppertal umweltfreundlich aufgeladen werden. Hinzu kommen bei der akf zwölf und bei den Elektrowerken acht Ladestationen für E-Bikes. Mit der Fertigstellung des neuen Parkhauses im April 2019 kamen hier weitere zehn Ladepunkte für Elektrofahrzeuge hinzu.

Insgesamt konnte der Anteil erneuerbarer Energie am Energiemix des bezogenen Stroms der Vorwerk Gruppe in der Zeit von 2016 bis 2018 von 34 auf 66 Prozent gesteigert werden. Damit haben wir unser Ziel für 2020, den Anteil an erneuerbarer Energie um 10 Prozent zu steigern, bereits übertroffen.

Energiemix¹ des bezogenen Stroms der Vorwerk Gruppe² (in Prozent³)

	2016	2017	2018
Erneuerbare Energie	34,0	37,7	65,5
Fossile Energie	35,7	32,0	13,6
Kernenergie	29,9	29,6	20,9
Sonstige	0,4	0,7	0,1

¹ Der dargestellte Energiemix ist der von Vorwerk bezogene Strom entsprechend der Tabelle Energieverbrauch 2016–2018. Der jeweilige Energiemix der lokalen Stromanbieter wurde anteilig der eingekauften Strommenge berücksichtigt.

² Ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics

³ Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

LED-Beleuchtung im Kommen

Zunehmend etabliert sich an nahezu allen Standorten der Vorwerk Gruppe die energiesparende Beleuchtung durch LED-Lichtquellen. Vorwerk Manufacturing (China) hat 2018 die Produktionsanlage mit LED-Leuchten ausgestattet, Vorwerk Austria das Warenlager und Vorwerk Deutschland die Stores.

Die akf-Gruppe ebenso wie Vorwerk Polska haben die gesamte Bürobeleuchtung umgestellt. Bei einer Reihe weiterer Unternehmen der Gruppe ist die Umstellung Teil eines mehrjährigen Prozesses, darunter Tochtergesellschaften in Italien, Spanien und Mexiko.

i



Geringere Emissionen durch Grünstrom

Um einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, bemühen wir uns, die CO₂-Emissionen der Vorwerk Gruppe kontinuierlich zu verringern. Alle Vorwerk Produktionsstandorte nutzen zertifizierte Energiemanagementsysteme. Durch energieeffizienteres Wirtschaften tragen wir somit unseren Teil dazu bei, das Klima aktiv und messbar zu entlasten.

Wir erfassen alle CO₂-Emissionen der Vorwerk Gruppe nach der international anerkannten Methode des Greenhouse Gas Protocol. Es unterscheidet Emissionen nach Scope 1 (direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen im Unternehmen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und Fernwärme) und Scope 3 (indirekte Emissionen aus Dienstleistungen Dritter und eingekauften Vorleistungen, inklusive Logistik und Verkehr). Die Scope-3-Emissionen haben wir bisher noch nicht vollständig erfasst; wir streben eine Veröffentlichung im nächsten Nachhaltigkeitsbericht an.

Die CO₂-Emissionen der in diesem Bericht abgedeckten Geschäftsbereiche (Scope 1 und 2) sind insgesamt um rund 32 Prozent gesunken. Dies ist vor allem der Entwicklung im Scope 2 zuzuordnen, da wir seit dem Jahresbeginn 2018 in wichtigen Bereichen Grünstrom einsetzen.

Durch gezielte Maßnahmen arbeiten wir darauf hin, die CO₂-Emissionen in allen Bereichen zu senken. Hierzu zählt die Überprüfung der Möglichkeiten, CO₂-Emissionen in unserem Fuhrpark zu reduzieren (Scope 1). Zudem haben wir die Temperatur im Färbereich bei Vorwerk flooring von 94 °C auf 72 °C abgesenkt, um Heizenergie zu sparen (Scope 2).

Die CO₂-Emissionen
sind 2018 um

32%
gesunken.

Die CO₂-Intensität, das heißt der CO₂-Ausstoß der Vorwerk Gruppe pro Million Euro Umsatz, lag 2018 bei knapp 6 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (8,5 Tonnen) um 29,5 Prozent. Die Reduktion ist in erster Linie auf die Umstellung auf Grünstrom in Wuppertal zurückzuführen. Unser strategisches Ziel, die CO₂-Intensität bis 2020 um 10 Prozent zu reduzieren, haben wir damit vorzeitig erreicht.

CO₂-Emissionen¹ 2016–2018 (in t CO₂e)

Geschäftsbereich	Scope 1	Scope 2	Summe nach Geschäftsbereich
Vorwerk & Co. KG²	557 498 485	37 1.142 1.114	594 1.640 1.599
Thermomix & Kobold³	5.837 4.639 4.662	290 354 483	6.127 4.993 5.144
Temial	43 0 0	0 0 0	43 0 0
Vorwerk Engineering	1.544 1.894 2.247	1.615 7.697 7.892	3.159 9.591 10.139
Vorwerk flooring	469 309 399	2.643 3.357 10.493	3.112 3.666 10.891
akf-Gruppe	1.134 924 933	0 0 0	1.134 924 933
Summe⁴	9.584 8.265 8.726	4.584 12.550 19.981	14.169 20.815 28.707

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Marktbasierter Ansatz

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH, SIVONA Beteiligungs GmbH von 2016 bis 2017. SIVONA Beteiligungs GmbH wurde am 1.01.2018 umbenannt in Vorwerk Temial GmbH und wird seit dem Berichtsjahr 2018 separat aufgeführt.

³ Inklusive Close Logistics GmbH (DE), Close Logistics s.r.l. (IT), Close Logistics GmbH (CH)

⁴ Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.



Weniger Abfall und mehr Recycling

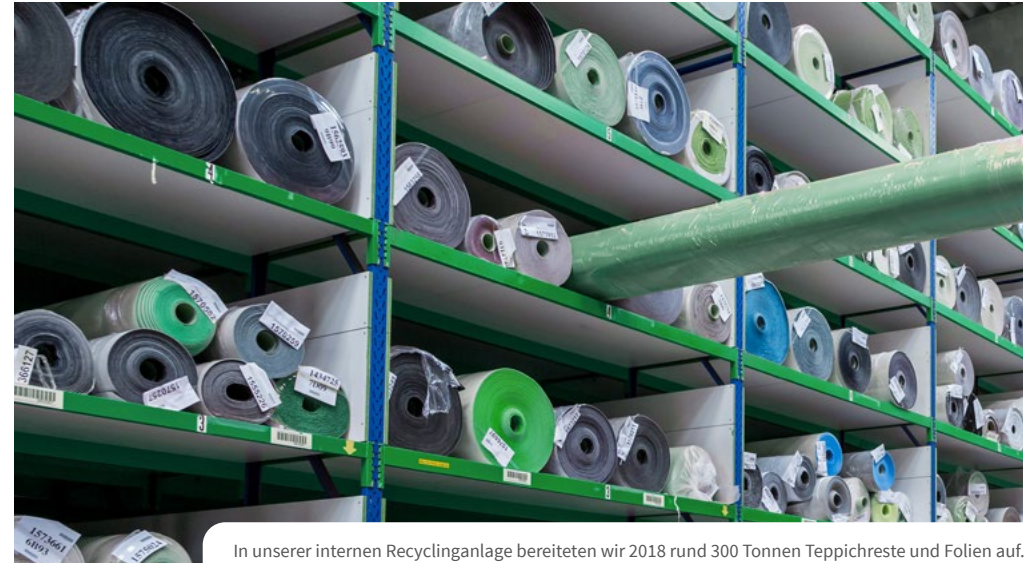
Das Thema Abfallmanagement spielt in den Produktionsbereichen von Vorwerk eine große Rolle. Dort werden Abfälle getrennt gesammelt, wenn möglich verwertet oder andernfalls ordnungsgemäß entsorgt. Bei Vorwerk Engineering fallen vor allem Kunststoffe, Metalle und Öle als Abfall an; bei Vorwerk flooring Produktionsreste, darunter Kunststoffe, Latex und Garne.

Um Ressourcen zu schonen, recycelt Vorwerk flooring seit vielen Jahren seine Produktionsabfälle: Rund 300 Tonnen Teppichreste und Folien bereitete das Unternehmen 2018 in der internen Recyclinganlage wieder auf. Die textilen Reste erhalten als sogenannte texback-Produkte ein zweites Leben auf der Unterseite von Teppichböden: Sie werden mit Klettbandern befestigt und müssen nicht verklebt werden. Verbleiben der Restmüll wird an einen lokalen Entsorgungsdienstleister verkauft, der damit wiederum Energie für unsere Teppichwerke produziert – ein lohnender Kreislauf. Ein kleinerer Teil geht als Ersatzbrennstoff an die Zementindustrie.

Bei Vorwerk Engineering läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie für das interne Recycling von Kunststoffen.

Das Abfallvolumen
ist 2018 um
15%
gesunken.

Das Abfallvolumen ist 2018 aufgrund von Verbesserungsmaßnahmen sowie geringerer Produktionsmengen um rund 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Erfreulich ist auch, dass die Menge an gefährlichen Abfällen im gleichen Zeitraum um 29 Prozent gesunken ist.



In unserer internen Recyclinganlage bereiteten wir 2018 rund 300 Tonnen Teppichreste und Folien auf.

Abfälle und Verwertungswege 2016–2018 (in Tonnen)¹

Geschäftsbereich	Abfälle zur Beseitigung		Abfälle zur Verwertung		Summe nach Geschäftsbereich ²
	Nicht gefährlich	Gefährlich	Nicht gefährlich	Gefährlich	
Vorwerk Engineering	74,5	11,1	4.765,6	97,6	4.948,8
	165,4	13,7	5.543,7	139,0	5.861,9
	161,4	14,6	6.437,0	108,4	6.721,5
Vorwerk flooring	0,0	0,5	1.373,0	4,3	1.377,8
	0,0	8,0	1.581,0	0,0	1.589,0
	0,0	2,0	1.585,0	1,0	1.588,0
Gesamt ²	74,5	11,5	6.138,6	101,9	6.326,5
	165,4	21,7	7.124,7	139,0	7.450,9
	161,4	16,6	8.022,0	109,4	8.309,5

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Nur Produktionsbereiche: Vorwerk Engineering und Vorwerk flooring

² Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.



Schwankende Wasserverbräuche

Der Wasserverbrauch und das Abwasseraufkommen sind nur an bestimmten Standorten von Vorwerk ein wesentliches Thema. Dies betrifft vor allem das wasserintensive Kufenfärbeverfahren im Teppichwerk von Vorwerk flooring in Hameln. In eigenen Klärbecken wird dort das Wasser nach dem Färbeprozess so aufbereitet, dass es den kommunalen Anforderungen entspricht und der Abwasserkanalisation zugeführt werden kann. Zwischen 2016 und 2018 stieg hier der Wasserverbrauch um 27 Prozent. Ein alternatives Verfahren, das weniger Wasser benötigte, musste Anfang 2017 aus Qualitätsgründen eingestellt werden.

Auch bei Vorwerk Engineering wird Wasser benötigt. In der Produktion am Standort in Wuppertal wird es insbesondere zur Kühlung von Maschinen eingesetzt. Durch den Rekordsommer 2018, aber auch durch unsere großen Baumaßnahmen wurde deutlich mehr Wasser zur Kühlung genutzt. Dementsprechend ist auch das Abwasservolumen gestiegen.

Bei Semco in Frankreich verringerte sich der Wasserverbrauch 2018 dagegen um rund 45 Prozent. Dem war im Vorjahr ein Wasserrohrbruch vorausgegangen, der den „Verbrauch“ 2017 ansteigen ließ. Bei Vorwerk Manufacturing in China ging der Wasserverbrauch um 47 Prozent ebenfalls stark zurück. Hier war 2017 der Verbrauch durch umfangreiche Baumaßnahmen gestiegen. Das Gebäude ging 2018 in Betrieb. Insgesamt stieg der Wasserverbrauch in der Vorwerk Gruppe 2018 um 4,7 Prozent, das Abwasseraufkommen um 4,2 Prozent.

2018 ist der Wasserverbrauch um
4,7%
gestiegen.

Wasserverbrauch 2016–2018 (in Tausend Kubikmetern)¹

Geschäftsbereich	Wasserverbrauch nach Quellen			
	Öffentliches Leitungsnetz	Grundwasser	Oberflächenwasser	Summe nach Geschäftsbereich ²
Vorwerk Engineering	23,5	0,0	21,2	44,7
	26,6	0,0	7,1	33,7
	20,0	0,0	9,8	29,7
Vorwerk flooring	4,0	315,3	0,0	319,3
	3,4	310,4	0,0	313,8
	3,5	247,7	0,0	251,1
Gesamt ²	27,4	315,3	21,2	363,9
	30,0	310,4	7,1	347,4
	23,4	247,7	9,8	280,9

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Nur Produktionsbereiche: Vorwerk Engineering und Vorwerk flooring.

² Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Abwasseraufkommen 2016–2018 (in Tausend Kubikmetern)¹

Geschäfts- bereich	Abwasseraufkommen nach Einleitungsart				Summe nach Geschäfts- bereich²
	Prozesswasser ohne eig. Klärung	Prozesswasser mit eig. Klärung	Sanitärabwässer	Andere Abwässer	
Vorwerk Engineering	23,3	2,1	18,4	0,6	44,3
	26,6	0,0	22,4	0,8	32,7
	20,0	0,0	7,2	0	13,8
Vorwerk flooring	0,0	307,7	4,0	0,0	311,7
	0,0	305,6	3,4	0,0	309,0
	0,0	239,7	3,5	0,0	243,2
Gesamt²	23,3	309,8	22,4	0,6	356,0
	9,5	305,6	25,8	0,8	341,7
	6,7	239,7	10,6	0,0	257,0

■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

¹ Nur Produktionsbereiche: Vorwerk Engineering und Vorwerk flooring.

² Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.



Vorwerk baut für die Zukunft

Vorwerk investiert in seine Zukunft. Umfangreiche Baumaßnahmen schaffen den seit Langem benötigten Platz und sorgen für neue moderne Produktions- und Büroarbeitsplätze. Dabei liegt der Fokus ganz bewusst auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Wir legen hohen

Wert auf modernste Umwelttechniken – etwa bei Heizung, Lüftung und Beleuchtung. Gleichzeitig werden mit den neuen Gebäuden der Brandschutz und die Arbeitssicherheit verbessert. Darüber hinaus schützen wir die Natur in unserem Umfeld.

Ende 2016 begannen die Arbeiten für den Ausbau der Elektrowerke im Stadtteil Wuppertal-Laaken. Hier entstanden innerhalb des Projekts „Wupper Süd“ ein auf 20.000 Quadratmeter erweitertes Motorenwerk mit integriertem Hochregallager sowie ein weiteres Gebäude mit rund 14.000 Quadratmetern. Dieses wird künftig vor allem für die Forschung und Entwicklung und Teile der kaufmännischen Verwaltung genutzt. Die Neu- und Umbauten integrieren neueste technische Standards. So nutzen wir die Abwärme von Maschinen zum Heizen, lüften die Gebäude effizient mit Wärmerückgewinnung und „adiabater“ (befeuchteter) Fortluftkühlung und verwenden LED-Beleuchtung. Hinzu kommt

ein Mobilitätskonzept für die Mitarbeiter, den Werksverkehr sowie die An- und Auslieferung. Auf diese Weise sparen wir Energie und reduzieren CO₂-Emissionen. Der Einzug der verschiedenen Bereiche ist bis Oktober 2019 vorgesehen.

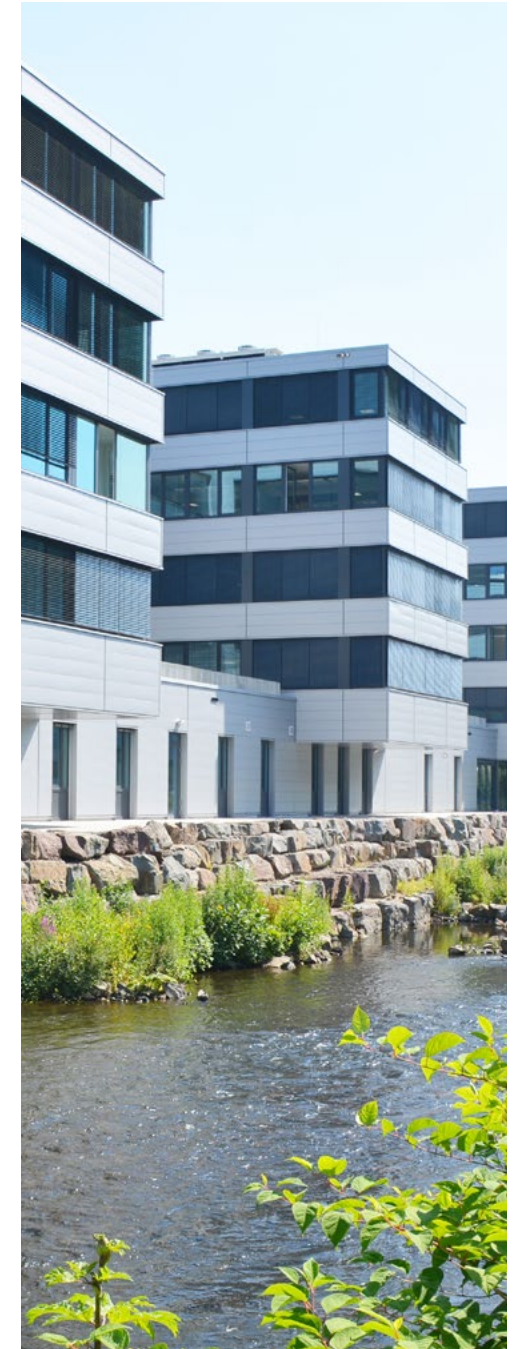
Renaturierung von Teich und Fluss

Mit der Umgestaltung des Laaker Teichs in unmittelbarer Nachbarschaft des Standorts wurde bereits 2017 die Gewässerqualität erhöht und der Schutz für Amphibien verbessert. Die anschließenden Arbeiten zur Renaturierung der Wupper, die mitten durch das Werksgelände fließt, wurden im Oktober 2018 abgeschlossen. Dabei wurden etwa 1.100 Meter Flussbett und Uferbereiche so umgestaltet, dass ein natürlicherer Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt entstanden ist. Unter anderem wurde ein Wehr rückgebaut, neue Flusshindernisse angelegt und das Flussbett teilweise auf das Doppelte verbreitert, um die Lebensbedingungen für Fische und Kleinlebewesen zu verbessern. Das Projekt, das vom Wupperverband durchgeführt und von Vorwerk begleitet wurde, trägt zur Umsetzung der → [EU-Wasserrahmenrichtlinie](#) bei,

die einen guten Zustand für Flüsse und Bäche in ganz Europa erreichen will.

Bauarbeiten auch in der Schweiz

Ein weiterer Neubau entstand am Standort von Vorwerk International in Wollerau (Schweiz). Auch hier spielte der Nachhaltigkeitsgedanke eine wesentliche Rolle. Das bestehende Gebäude aus dem Jahr 1989 wurde abgerissen und durch einen modernen Neubau für 180 Mitarbeiter ersetzt. Das Gebäude ist nach Minergie, dem schweizerischen Standard für Niedrigenergiehäuser, zertifiziert. Die Fassade erhielt eine Dreifach-Wärmeschutzverglasung. Die Energie für Heizen und Kühlen entsteht durch Geothermie, die Lüftungsanlage gewinnt Feuchte und Wärme zurück. Das Unternehmen hat außerdem ein Anreizmodell geschaffen, das Mitarbeiter motivieren soll, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Der Einzug der Mitarbeiter in das neue Gebäude fand im Mai 2019 statt.



Qualität und Langlebigkeit

Gut für Mensch und Umwelt – unsere Produkte

Unsere Produkte sollen gut für den Menschen und die Umwelt sein.
Dann sind sie auch gut für Vorwerk.

Dazu gehört, dass sie langlebig, reparierbar und sicher in der Anwendung sind, damit sie lange Freude bereiten. Gleichzeitig sollen sie der Welt, in der wir zu Hause sind, keinen Schaden zufügen. Daher gestalten wir sie energieeffizient und verringern den Ressourcenverbrauch für ihre Herstellung. Kurzum: Unsere Produkte sollen immer nachhaltiger werden, dabei aber gleichzeitig unserem hohen Qualitätsanspruch genügen.





Verantwortung für unsere Produkte

Premiumqualität und Langlebigkeit der Produkte sind die Grundlagen unseres Erfolgs. Premiumqualität dient zudem der Nachhaltigkeit. Echte Qualität zeigt sich in dauerhaft hoher Produktleistung bei niedrigem Energieeinsatz und geringem Verschleiß. Vorwerk Produkte sind so konstruiert, dass sie eine dauerhaft gute Leistung bieten. Darüber hinaus sind unsere Elektrogeräte in der Regel gut reparierbar. Aus diesem Grund halten wir für einen langen Zeitraum Ersatzteile vor. Dies ist einer der Grundsätze unserer Produktpolitik, der sehr konkret auf Nachhaltigkeit einzahlt. Denn je länger die Produkte in den Haushalten im Einsatz sind, desto weniger Ressourcen werden benötigt, um neue herzustellen.

Zu den Eigenschaften von Vorwerk Produkten gehört zudem, dass sie unter den Gesichtspunkten von Gesundheit und Sicherheit unbedenklich sind. Auch wenn wir in all diesen Bereichen ohnehin strengen gesetzlichen Anforderungen des Verbraucherschutzes unterliegen, stellen unsere Qualitätsmanagementsysteme sicher, dass wir allen Vorgaben entsprechen und in der Regel weit über solche Anforderungen hinausgehen. Des Weiteren nutzen wir auch

das Feedback unserer Kunden und Fachberater, um die Qualität unserer Produkte ständig weiterzuentwickeln.

Unsere Kunden haben – ebenso wie wir selbst – einen hohen Anspruch an ein funktionales Design, den Einsatz technologischer Innovationen sowie umweltfreundliche Produkte. Vorwerk Elektrogeräte entsprechen anspruchsvollen Anforderungen an die Energieeffizienz. Als führendes Direktvertriebsunternehmen engagieren wir uns zudem für lange Widerrufsfristen, reibungslosen Kundenservice und verhalten uns kulant im Falle von Reklamationen.

Auch ohne regulatorische Vorgaben engagiert sich Vorwerk dafür, den Materialeinsatz auf das Nötigste zu reduzieren, um Ressourcen zu sparen, und so weit möglich recycelte Materialien zu verwenden. Bei unseren Verpackungen arbeiten wir gezielt daran, Kunststoffe zu reduzieren sowie den Anteil recycelbarer und recycelter Materialien zu erhöhen – insbesondere Holz und Karton. All dies zahlt auf den Premiumanspruch unserer Produkte ein.

Aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Im Handlungsfeld „Produkte“ haben wir uns folgende übergreifende Ziele gesetzt, an denen wir fortlaufend arbeiten:

Ziele	Termin	Status
Wir reduzieren die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte im Hinblick auf Materialien (weniger, umweltfreundlicher, recyclingfähig) und Energieeffizienz.		
Identifizierung nachhaltiger Werkstoffe für die Vorwerk Haushaltsgeräte.	2019	Kooperation mit dem Institut für Kunststofftechnik Stuttgart (IKT) – Ergebnisse Ende 2019 erwartet.
Steigerung des Anteils recycelter Materialien in unseren Produkten.	Fortlaufend	- Recycling von Produktionsresten sowie zunehmender Einkauf von recyceltem Econyl-Garn bei Vorwerk flooring. - Machbarkeitsstudie zum Inhouse-Recycling bei Vorwerk Engineering Ende 2018 gestartet.
Optimierung unserer Verpackungen im Hinblick auf Menge und Art des eingesetzten Materials (weniger, umweltfreundlicher, recyclingfähiger).	Fortlaufend	- Umstellung der Vorwerk Stores auf mehrfach nutzbare Tragetaschen. - Optimierung der Repair-Mixmesserverpackung (Materialeinsparung >70%). - Optimierung der Haushaltsgeräte-Verpackungen 2018 gestartet, schrittweise Umsetzung ab 2020 geplant.
Wir verbessern die Langlebigkeit unserer Produkte mit Fokus auf Qualität, Service und Reparierbarkeit.	Fortlaufend	- Einführung Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001 in Schanghai 2018. - Systematische Berücksichtigung des Themas Reparierbarkeit in der Produktentwicklung seit Ende 2018.
Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Umsetzung von innovativen Servicekonzepten sowie von Barrierefreiheit in der Nutzung.	Fortlaufend	- Steuerung des VR Saugroboters per eigener App sowie Amazon Alexa. - Pilotprojekt zur Barrierefreiheit in Spanien angelaufen.
Wir positionieren die Produkte als Unterstützer für einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil.	Fortlaufend	- Wachsende Rezeptauswahl für bestimmte Ernährungsformen (vegetarisch, vegan, glutenfrei, low-carb etc.). 227 Rezepte mit Zutaten, die häufig Reste anderer Rezepte sind (Stand: August 2019). - Allergiker-Eignung der Filtertüten der Koboldstaubsauger.



Was länger lebt, ist dauerhaft gut

Dass Qualität ein echter Nachhaltigkeitsfaktor ist, zeigen die Langlebigkeit und Reparierbarkeit unserer Produkte.

Bei den Kobold Staubsaugern ist beispielsweise der Verkauf von Filtertüten für nicht mehr hergestellte Geräte ein guter Hinweis auf ihre Langlebigkeit. So verkaufen wir noch heute jährlich rund 400.000 Filtertüten des Typs FP122 für den Kobold VK122. Er wurde zuletzt im Jahr 2000 hergestellt. Damit leisten auch die älteren Vorwerk Produkte selbst nach fast 20 Jahren ihren Besitzern konstant gute Dienste.

Longseller bei Vorwerk

Für einige Kobold Staubsauger von Vorwerk, die schon seit Jahren nicht mehr hergestellt werden, verkaufen wir noch heute große Stückzahlen an Filtertüten – der beste Nachweis für Langlebigkeit.

Filtertüte	Staubsaugertyp	zuletzt produziert	Verkaufszahlen 2018 (Stück)
FP122	VK118 – VK122	VK118: 1983 VK122: 2000	403.000
FP131	VK131	2003	1.083.000
FP252	Tiger VT252	2006	306.000

Reparieren ist angesagt

Sollte doch einmal ein Produkt Schaden nehmen, gilt: Unsere Produkte sind meist problemlos reparierbar und Ersatzteile für unsere Hauptprodukte in der Regel noch zehn Jahre oder länger nach der Einstellung der Produktion eines Modells verfügbar. Dies ist Teil unseres Kundenversprechens.

Schnellere Entwicklungszyklen sorgen bei einigen Elektrogeräten allerdings dafür, dass spezielle Komponenten wie Displays und Elektronikteile nach einiger Zeit nicht mehr zeitgemäß sind. Dies kann dazu führen, dass es bei bestimmten Produkten oder ihren Komponenten irgendwann nicht mehr sinnvoll, mitunter auch nicht mehr möglich ist, Ersatzteile so lange vorzuhalten. Hierfür suchen wir mittelfristig nach einer für die Kunden zufriedenstellenden Lösung.

Langlebigkeit und Reparierbarkeit werden bei Vorwerk schon seit jeher in der Produktentwicklung mitgedacht. So wurde beispielsweise auch der Teevollautomat Temial von vornherein so konstruiert, dass gegebenenfalls einzelne betroffene Bauteile austauschbar sind und nicht eine ganze Baugruppe gewechselt werden muss.



Langlebige Produkte schonen Ressourcen.



Mehr Leistung bei weniger Energie

Die Energieeffizienz ist ein weiterer Qualitäts- und Nachhaltigkeitsfaktor. Dabei geht es um die erzielte Leistung im Vergleich zum Stromverbrauch bzw. bei Staubsaugern um die Staubaufnahme im Vergleich zur aufgewendeten Energie. Kobold Geräte beispielsweise gelten schon lange als besonders energieeffizient. So haben unsere Hand- und Bodenstaubsauger schon seit 2003 nicht mehr als 900 Watt Nennleistung. Dieser Wert ist jedoch laut EU-Verordnung 666/2013 erst seit dem 1. September 2017 als Höchstverbrauch für Staubsauger vorgeschrieben. Die neueste Kobold Generation liegt aber schon deutlich darunter: Der VK200 Handstaubsauger hat eine Nennleistung von 700 Watt, der VT300 Bodenstaubsauger von 750 Watt.

Sowohl der Thermomix® TM5 als auch der neue Thermomix® TM6 haben mit der automatischen Abschaltung (statt Stand-by) eine praktische Handhabe zum Stromsparen. Laut Umweltbundesamt verursachen Elektrogeräte im Stand-by-Modus allein in Deutschland unnötige Stromkosten von rund 3,3 Milliarden Euro – unsere Kunden profitieren somit von der Sparsamkeit unserer Produkte.¹

Seine Effizienz zeigt der Thermomix® vor allem im Vergleich mit der herkömmlichen Zubereitung von Speisen am Herd, wo er mit seinen zwölf (TM5) bzw. 17 (TM6) Funktionen andere Geräte ersetzt. Auch beim Thermomix® verfolgen wir das Ziel, die Energieeffizienz zu erhöhen, selbst wenn dies für die Mehrheit unserer Kunden laut Umfragen kein kaufentscheidender Faktor ist.

Die Optimierung der Energieeffizienz ist eines der Ziele unseres Nachhaltigkeitsprogramms, um den produktbezogenen CO₂-Fußabdruck zu verringern. Sie ist – neben den eingesetzten Materialien – unsere wichtigste Steuerungsgröße im Handlungsfeld Produkt. Teil der Bemühungen, den CO₂-Fußabdruck zukünftiger Produkte zu verringern, ist die Beteiligung der Vorwerk Elektrowerke am Projekt „EcoING – Entwicklung und Umsetzung einer Ecodesign Lernfabrik für die universitäre Ingenieurausbildung“. Es wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt von Oktober 2019 bis September 2021 gefördert. Angehende Ingenieure sollen dabei in die Lage versetzt werden, Produkte umweltgerechter zu gestalten. Gleichzeitig knüpfen wir erste Kontakte zu potenziellen künftigen Mitarbeitern.

Nachhaltiger Kobold

Wie nachhaltig ein Kobold Staubsauger ist, zeigt sich neben dem Energieverbrauch auch an weiteren Eigenschaften:

VB100 Akku-Staubsauger

- Verlängerung der Lebensdauer des Akkus durch Kühlung während der Nutzung
- Lithium-Ionen-Akku ist „State of the Art“ in der Batterietechnologie
- Sehr geringe Geräuschentwicklung
- Allergiker-Siegel: Die ausgeblasene Luft ist sauberer als die Raumluft

VR Saugroboter

- Intelligente Navigation spart Zeit und Energie
- Lithium-Ionen-Akku (s.o.)
- Zeitersparnis für den Anwender
- Hohe Datensicherheit

SP600 Saugwischer

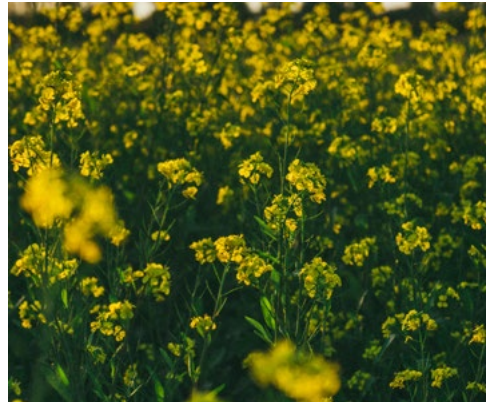
- Minimaler Verbrauch von Wasser und Reinigungsmittel
- Zeitersparnis für den Anwender
- Hochwertige, wiederverwendbare Reinigungstücher, ausgelegt auf 100 Waschzyklen



¹ Quelle: <https://www.test.de/Stromverbrauch-im-Standby-Warum-sich-Strenger-lohnt-1504124-0>



Um Ressourcen zu schonen, setzt Vorwerk flooring verstärkt auf das recycelte Nylongarn Econyl.



Im Bodenbelag RE/COVER green werden erdölbasierte Rohstoffe durch Bio-Rohstoffe zum Beispiel aus Raps- und Rizinusöl ersetzt.

Recycelte und nachwachsende Rohstoffe

Der Materialeinsatz für unsere Produkte hat einen entscheidenden Einfluss auf deren Nachhaltigkeit. Mit effizient eingesetzten Materialien und – im Bereich flooring, dem Einkauf von recyceltem Material sowie dem Recycling von Produktionsabfällen schonen wir Ressourcen.

Bei den Teppichböden und elastischen Bodenbelägen von Vorwerk flooring ist es unsere Vision, Produkte zu entwickeln, die nahezu vollständig aus recyceltem Material bestehen und auch selbst wieder als Wertstoff Verwendung finden können. Wir fördern daher bei Vorwerk flooring den effektiven Einsatz recycelter und recycelbarer Materialien. So recyceln wir zum Teil

unsere eigenen Produktionsabfälle, um sie dann direkt wieder unserer Teppichproduktion zuzuführen – und dies bereits seit den 1980er-Jahren. Darüber hinaus ist der Anteil von Econyl stark angestiegen – das sind recycelte Nylongarne unter anderem aus alten Fischernetzen. 2018 wurden 90 Tonnen Econyl eingekauft, was einer Steigerung um 118 Prozent innerhalb von drei Jahren entspricht. Bei Einzelprodukten wie zum Beispiel unseren Teppichfliesen sind bis zu 40 Prozent recycelte Materialien enthalten.



Innerhalb von drei Jahren ist der Verbrauch von Recyclinggarnen bei Vorwerk um 118 Prozent gestiegen.

Über die Menge aller Vorwerk Produkte hinweg wurden im Jahr 2018 8,3 Prozent recyceltes Material eingesetzt (2017: 9,1 Prozent), vor allem Papier/Karton und Kunststoffe. Der Grund für den Rückgang liegt hauptsächlich darin, dass sich die Menge an Zukaufteilen mit unbekanntem und damit nicht berücksichtigtem Recyclinganteil erhöht hat.

Auch bei unseren Elektrogeräten achten wir auf Recyclingfähigkeit: Wir verzichten weitgehend

auf PVC und kennzeichnen größtenteils unsere Kunststoffbauteile. So können die verwendeten Materialien später einfacher stofflich getrennt und recycelt werden. Zurzeit untersuchen wir, ob und wie Produktionsabfälle bei Vorwerk Engineering recycelt werden können. Dies muss aus Qualitätsgründen genau geprüft werden.

Nachhaltigere Materialien

Die Materialzusammensetzung zu verändern, um die Produkte noch nachhaltiger zu machen, ist häufig nicht einfach, weil alternative Materialien immer mit unserem hohen Qualitäts- und Designanspruch vereinbar sein müssen. Vor diesem Hintergrund hat die Division Engineering im April 2018 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunststofftechnik (IKT) in Stuttgart eine Studie zur Identifizierung nachhaltiger Werkstoffe für die Vorwerk Haushaltsgeräte ins Leben gerufen. In einem ersten Schritt wurden potenzielle Werkstoffe identifiziert und ausgewählt. Derzeit finden intensive Tests zur technischen Bewertung statt, Ergebnisse erwarten wir Ende 2019.

Mit RE/COVER green ist bei Vorwerk flooring seit 2013 ein elastischer Bodenbelag im Angebot, der zu großen Teilen aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird, darunter hochwertige ökologische Elastomere. Dabei werden erdölbasierte Rohstoffe durch biologische Rohstoffe ersetzt, die aus Rizinus- und Rapsöl gewonnen werden. Nachwachsende Rohstoffe spielen auch bei Verpackungen eine große Rolle, vor allem Kartonagen und Holz.



Weniger Kunststoffverpackungen

Auch mit unseren Verpackungen leisten wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung. Von den 4.150 Tonnen Verpackungsmaterialien, die 2018 anfielen (2017: 3.658 Tonnen), betrug der Anteil von Papier/Kartonagen 70,5 Prozent, Holz 9,5 Prozent und Kunststoffe 20,0 Prozent. Die Menge an Kunststoffverpackungen ging um über 100 Tonnen bzw. 11 Prozent zurück.

Der Anteil von recycelten Materialien an der Verpackung des Thermomix® TM5 lag 2018 bei 56,2 Prozent. Bei den wichtigsten Kobold Artikeln lag er zwischen 70 und 75 Prozent.

Künftig wollen wir unsere Produktverpackungen unter anderem durch die Reduktion des Kunststoffanteils noch nachhaltiger gestalten. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Belastung der Umwelt durch Kunststoffabfälle hat Vorwerk Deutschland bereits 2016 begonnen, in den über 50 Vorwerk Stores ausschließlich wiederverwendbare Tragetaschen aus Papier, Baumwolle und Vliesstoff zu verwenden. Dadurch wurden bis Mitte 2018 mehr als 21 Tonnen Plastiktüten eingespart. Außerdem arbeiten wir daran, dünnere Folien zu verwenden, um so auch auf

diesem Weg Plastikmüll zu reduzieren. Wir erwarten hier ein Einsparpotenzial von 5 bis 10 Tonnen pro Jahr.

Mehr nachwachsende Rohstoffe

Der gesamte Materialeinsatz lag 2018 bei 38.270 Tonnen (2017: 35.312 Tonnen), ein Plus von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Grund für den Zuwachs lag vor allem in Materialien wie Elektronikbauteilen, Metallen, Holz sowie zugekauften Fertigteilen. Rückgänge verzeichneten wir 2018 vor allem bei Säuren und Lösemitteln (minus 20 Prozent), Kunststoffen (minus 13 Prozent) und Kunststoffverpackungen (minus 11 Prozent). Der Anteil nachwachsender Rohstoffe stieg um 22 Prozent auf 3.321 Tonnen.



Der Anteil nachwachsender Rohstoffe bei Vorwerk ist 2018 um 22 Prozent gestiegen.

Wesentlicher Materialverbrauch in der Vorwerk Gruppe 2018 (in t)¹

		Vorwerk Engineering	Vorwerk flooring
Roh- und Hilfsstoffe	Metalle	4.860	–
	Kunststoffe ²	5.353	3.713
	andere ³	–	12
Betriebsstoffe	Öle, Fette, Schmierstoffe, Chemikalien etc.	18	3.224
Verpackungsmaterial	Holz	359	34
	Karton	2.584	344
	Kunststoffe	765	64
Zukaufteile	Elektroteile	2.609	–
	andere	14.332	–
Summe		30.880	7.390
Gesamt		38.270	

¹ Nur Produktionsbereiche: Vorwerk Engineering und Vorwerk flooring

² Bei Vorwerk Engineering hauptsächlich Granulate, bei Vorwerk flooring hauptsächlich Garne, Träger- und Rückenmaterial

³ Unter anderem Glasfasern zur Stabilisierung von Teppichfliesen



Sichere und geprüfte Produkte

Vorwerk Produkte sind sicher in der Anwendung und genügen strengsten Sicherheitsanforderungen. Die verwendeten Materialien und Komponenten für unsere Produkte unterliegen umfassenden Prüfungen und Zulassungsprozeduren. Bei Vorwerk flooring

steht das Life-Balance-Gütesiegel für den umfassenden Ansatz, nachhaltige, gesundheits- und umweltbewusste Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg anzubieten. Die Produkte sind schadstoff- und feinstaubgeprüft und für Allergiker empfohlen. Die verwendeten Inhaltsstoffe halten alle gesetzlichen Grenzwerte ein (zum Beispiel TA Luft sowie die REACH- und RoHS-Verordnung der EU) und sind bei den Teppichen auch durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) zugelassen. Da die Produkte weltweit verkauft werden und auch bei gewerblichen Nutzern eingesetzt werden, müssen sie grundsätzlich allen internationalen Normen bezüglich der Emissionen oder des Brandschutzes gerecht werden.

Datensicherheit beim Kobold Saugroboter

Je mehr Produkte durch Smarthome-Anwendungen mit dem Internet vernetzt sind, desto stärker spielt der produktbezogene Datenschutz eine Rolle. Die Risiken in diesem Bereich liegen darin, dass die Geräte durch ihre Sensoren Informationen über ihren Einsatzbereich sammeln und über WLAN, Cloud-Dienste und Apps mit Großrechnern kommunizieren.

Der Vorwerk Saugroboter VR300 gilt als der datensicherste seiner Art auf dem Markt.

Saugroboter den Sicherheitscheck des unabhängigen IT-Sicherheitsinstituts AV-TEST¹. Getestet wurden vier Premium-Saugroboter bekannter Markenhersteller. Der Kobold VR300 sammelt nur solche Daten, die für den Betrieb des Roboters notwendig sind. Die gesammelten Daten werden nur in anonymisierter Form für Statistiken und Produktverbesserungen benutzt.

In diesem Zusammenhang sind wir bei Vorwerk stolz darauf, als Sieger aus neutralen Tests zur Datensicherheit hervorzugehen. So gewann zuletzt im Januar 2019 der Kobold VR300

¹ Quelle: <https://www.av-test.org/de/news/saugroboter-im-sicherheitscheck-vertrauenswuerdige-haushaltshilfe-oder-petzende-putze/>



Konstruktives Kundenfeedback

Die Qualität und Unbedenklichkeit der Vorwerk Produkte sind Schlüsselfaktoren für die Zufriedenheit unserer Kunden. Dabei sind die Produkte nicht nur wegen ihrer Qualität langlebig, sondern auch hinsichtlich Performance und Design. Feedback von Vorwerk Kunden – etwa bei Gesprächen mit unseren selbstständigen Beratern oder über andere Kommunikationswege – wird gezielt gesammelt, um es für die Verbesserung der Produkte zu nutzen. Die Kunden sind somit direkt in unsere Prozesse zum Innovationsmanagement integriert.

Für alle Divisionen haben wir Prozesse implementiert, um Kundenfeedback oder -reklamationen aufzunehmen und auszuwerten. Die Daten werden zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte und der Serviceleistungen genutzt.

Überdurchschnittlich zufrieden

Kobold hat 2018 eine umfangreiche Kundenzufriedenheitsbefragung in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien, Tschechien

und China durchgeführt. In den meisten Ländern fand diese im März und April statt, in China im Mai/Juni und in Frankreich im November/Dezember. Pro Land wurden mindestens 600 Personen telefonisch befragt. Die Kundebefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Gefragt wurde nach der Zufriedenheit mit Kobold Produkten, der Weiterempfehlungsbereitschaft sowie danach, wie wichtig den Kunden Themen wie Allergikerfreundlichkeit, kabellose Produkte, Reparierbarkeit etc. sind.

Die Ergebnisse sind je nach Land, Erfahrung mit Vorwerk und anderen Faktoren sehr unterschiedlich. Die Zufriedenheit mit den Produkten ebenso wie mit der Betreuung durch unsere Berater ist im Allgemeinen überdurchschnittlich hoch. In einigen wenigen Ländern war die Zufriedenheit leicht rückläufig. Die Befragung ergab hier wertvolle Hinweise darauf, mit welchen Maßnahmen die Bewertungen künftig wieder verbessert werden können.

Drei Monate nach dem Kauf eines Thermomix® fragen wir systematisch und international die



Um uns weiter zu verbessern, fragen wir unsere Kunden regelmäßig nach ihrer Meinung.

Zufriedenheit unserer Kunden ab. Die Befragung wird per E-Mail durchgeführt. 2018 nahmen rund 172.000 Kunden aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Polen und Tschechien teil. Ne-

ben der Weiterempfehlungsbereitschaft geht es bei dieser Kurzumfrage darum, herauszufinden, was den Kunden am Produkt gefällt und was nicht. Der Net Promotor Score – also die Weiterempfehlungsbereitschaft auf einer Skala von -100 bis +100 – lag bei dieser Thermomix Umfrage bei exzellenten +65. Unter den Befragten, die den Thermomix® weiterempfehlen würden, lag für 27 Prozent die größte Unzufriedenheit im Preis. Selbst unter den Befragten, die den Thermomix® nicht weiterempfehlen würden, bezeichneten 31 Prozent die einfache Bedienung als den größten Zufriedenheitsfaktor.

Rund
172.000
Kunden nahmen 2018 an der Befragung teil.

Verbundenheit und Unterstützung

Ein Zuhause für jeden

Vorwerk ist weltweit in 20 Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten – den Menschen dort fühlen wir uns verbunden und daher engagieren wir uns vor Ort in sozialen Projekten.

Dabei begegnen uns Schicksale und Benachteiligungen, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten zu lindern versuchen. So engagieren wir uns in Projekten, die in den meisten Fällen jungen Menschen – und damit unserer Zukunft – zugutekommen. Unser Engagement soll Menschen Mut machen. Unser Einsatz ist verlässlich und ermöglicht anderen ein besseres Zuhause.





Einsatz für ein besseres Zuhause

Als Familienunternehmen mit 135-jähriger Geschichte liegt uns das Thema Familie besonders am Herzen. Ein Großteil unserer Produkte (Haushaltsgeräte, Teppiche) steht im Zusammenhang mit dem Zuhause.

Nichts liegt also näher, als den Gedanken von Familie und Zuhause in den Mittelpunkt unseres gemeinnützigen Engagements innerhalb der Gesellschaft zu rücken.

Dies tun wir seit vielen Jahren in Form unserer Unterstützung für das internationale Netzwerk der → **SOS-Kinderdörfer weltweit**. Dabei engagieren sich sowohl Mitglieder der Eigentümerfamilie persönlich als auch das Unternehmen, die Mitarbeiter sowie unsere selbstständigen Berater.

Der Umfang des gesellschaftlichen Engagements ist traditionell am Stammsitz in Wuppertal am größten. Im Rahmen einer Umfrage haben wir im Februar 2019 eruiert, wo und wie sich die weltweiten Gesellschaften der Vorwerk Gruppe im Jahr 2018 für gemeinnützige Belange engagiert haben. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden genutzt, um Best-Practice-Beispiele zu generieren.

In Vorbereitung befinden sich Leitlinien für das soziale Engagement, mit denen wir unseren Geschäftsbereichen und Landesgesellschaften eine Hilfe für eigenes Engagement an die Hand geben möchten, darunter auch eine „Toolbox“ mit zu Vorwerk passenden Maßnahmen und Aktionen. So wollen wir die einzelnen Gesellschaften zukünftig darin unterstützen, ihr Engagement noch zielgerichteter und wirkungsvoller umzusetzen.

Aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Wir setzen uns konkrete Ziele, um unsere Aktivitäten weiter zu verbessern und unseren Erfolg an ihnen zu messen.

Ziele	Termin	Status
Sammlung von Spenden in Höhe von ca. 100.000 Euro zur Finanzierung des neuen Jugendhauses für unser SOS-Kinderdorf in Q Nhon (Vietnam).	2020	Gruppenweiter Aufruf erfolgt; verschiedene spezifische Aktionen zur Sammlung von Spenden in den Landesgesellschaften geplant.
Soziales Engagement bei den SOS-Kinderdörfern ausweiten durch Unterstützung der Landesgesellschaften bei der Entwicklung eigener Aktivitäten (zum Beispiel Corporate Volunteering).	2020	Toolbox in Vorbereitung, Abschluss voraussichtlich 2020.



Familie und Zuhause ist Mittelpunkt unseres Engagements.



Seit vielen Jahren unterstützt Vorwerk das internationale Netzwerk der SOS-Kinderdörfer weltweit.



Die Stadt Quy Nhon wächst rasant. Die positive wirtschaftliche Entwicklung verbessert die Chancen der Jugendlichen, einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu bekommen.

Kindern und Jugendlichen eine Heimat geben

Die Obhut einer Familie in einem geordneten Zuhause ist nicht für alle Kinder auf der Welt selbstverständlich. Die SOS-Kinderdörfer weltweit nehmen sich dieser jungen Menschen an. Vorwerk engagiert sich in diesem Bereich schon seit vielen Jahren. Mit dem „Vorwerk Family Fonds“ sammeln wir weltweit Geld für SOS-Kinderdörfer. Mitarbeiter, selbst-

ständige Berater, Unternehmensleitung und Unternehmerfamilie haben durch ihr starkes Engagement bisher einen Betrag von 2,4 Millionen Euro an den Fonds gespendet. Dadurch wurde der Bau mehrerer Kinderhäuser der SOS-Kinderdörfer in Indien und Costa Rica unterstützt sowie die Gründung und Finanzierung einer ganzen Einrichtung in Vietnam ermöglicht.

Für das SOS-Kinderdorf Quy Nhon in der zentral-vietnamesischen Provinz Bin Dinh ermöglichte Vorwerk nicht nur den Bau bis zum Jahr 2011, sondern finanziert seitdem zu einem großen Teil auch seinen Unterhalt. Ende 2018 lebten 110 Kinder in einem der insgesamt 14 Familienhäuser in Quy Nhon. 29 Kinder besuchen die Grundschule, 71 die weiterführende Schule. Sieben Kinder gehen in den Kindergarten auf dem Gelände des Dorfes, der zudem jeden Tag von rund 200 Kindern aus der Umgebung besucht wird. Um die Kinder kümmern sich 14 SOS-Mütter, drei SOS-Tanten und drei SOS-Pädagogen. Hinzu kommen zwei Verwaltungsmitarbeiter und fünf Mitarbeiter als Wartungspersonal.

Ein Haus für die Jugend

Dringend benötigt wurde seit einiger Zeit ein Jugendhaus für männliche Jugendliche, das den Bedürfnissen von Teenagern ab dem Alter von 14 Jahren stärker entspricht. In den Einrichtungen der SOS-Kinderdörfer in Vietnam ist es üblich, dass die Jungen in diesem Alter nicht mehr in ihrer Kinderdorf-Familie leben, sondern

separat von männlichen Pädagogen betreut werden. Die Mädchen bleiben bis zu ihrer Selbstständigkeit in den SOS-Kinderdorf-Familien und werden dort weiter gefördert. Vorwerk hat sich zum Ziel gesetzt, den Bau des Jugendhauses im Nachgang zu finanzieren. Eröffnet wurde es bereits im August 2018 und bietet Platz für 29 Jugendliche, die sich hier auf ihre Ausbildung konzentrieren sowie auf den kommenden Lebensabschnitt vorbereiten können. Den Kontakt zu ihren SOS-Müttern und -Geschwistern halten die Jungen dabei weiterhin und sind oft bei ihren SOS-Familien zu Gast. Kompetente Ansprechpartner sind auch in ihrem neuen Zuhause direkt vor Ort, denn die Betreuer leben mit den Teenagern zusammen.

2,4 Mio.

Euro wurden bisher an den „Vorwerk Family Fonds“ gespendet.



Global denken, lokal handeln

Viele Gesellschaften der Vorwerk Gruppe engagieren sich finanziell oder personell für gemeinnützige Ziele. 2018 haben sich 60 Prozent der meist mittelständischen Unternehmen der Gruppe an mindestens einer karitativen Aktion beteiligt. Nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ hat beispielsweise Vorwerk UK die Initiative „Rise Against Hunger“ unterstützt. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit dem britischen Unternehmen Forever Living Products an einem Tag mithilfe von 400 Freiwilligen rund 130.000 Mahlzeiten verpackt. Die Lebensmittel sollen hungerleidenden Menschen in anderen Erdteilen zugutekommen. Die Organisation fördert damit aktiv eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, bis zum Jahr 2030 den Hunger auf der Welt zu beenden.

Bei Vorwerk in Polen gibt es bereits ähnliche Ansätze. Am Internationalen Tag der Obdachlosen bereiten Mitarbeiter des Unternehmens Essen für Obdachlose zu. Am Internationalen Kindertag erhalten Kinder, die in Einrichtungen für obdachlose alleinerziehende Mütter leben, Geschenke.

Viele der Aktionen wirken vor allem auf lokaler Ebene. So überreichte Vorwerk Deutschland im Februar 2018 eine Spende über 2.000 Euro an den Kindertal e.V. Der gemeinnützige Verein unterstützt Kinder und Jugendliche, die in Wuppertal in Armut oder nahe der Armutsgrenze leben, finanziell. Dies geschieht überwiegend in Einzelfallhilfe.

Eine weitere Spende erfolgte zugunsten des Umweltschutzes: Anstelle einer Weihnachtsaktion für Geschäftspartner förderte die akf-Gruppe 2018 die Initiative „One Earth, One Ocean“ mit 10.000 Euro. Sie engagiert sich bei der Bekämpfung von Plastikmüll im Meer und an den Küsten.

Bildung fördern

Bildung ist eine Grundvoraussetzung für eine berufliche Karriere junger Menschen. Vorwerk engagiert sich daher auf vielfältige Weise in der Bildungsförderung. Wir kooperieren von 2011 bis 2019 mit der gemeinnützigen Organisation → **UNITECH International**, einem Netzwerk zur Förderung qualifizierter Fachkräfte. Es bringt



Vorwerk fördert die Junior Uni in Wuppertal.



führende europäische Universitäten im technischen Bereich und in der Ingenieurausbildung mit innovativen Unternehmen und Top-Studierenden zusammen. UNITECH-Studierende erwerben während ihres Auslandsaufenthalts neben fachlichen Qualifikationen auch Managementkompetenzen sowie praktische Berufserfahrung. Im Dezember 2018 lernte eine Gruppe angehender Ingenieure aus Aachen, Barcelona, Delft, Dublin und Loughborough Vorwerk kennen. Die Studierenden erlebten die Produktion bei den Elektrowerken in Wuppertal, besuchten das Thermomix® Studio und bereiteten kleine Gerichte im Thermomix® zu. Fachvorträge und gezieltes Networking rundeten den Tag ab. Bei einer weiteren sechstägigen Veranstaltung im Januar 2019, der „Mid-term Week“, agierte ein Vorwerk Experte aus dem Bereich Vorentwicklung als sogenannter Case Advisor. Im Fokus standen dabei die Phasen der Produktentwicklung bei Vorwerk.

Seit Oktober 2018 bis zunächst 2021 finanziert

Mit einer neuen Stiftungsprofessur fördert Vorwerk die Erforschung des digitalen Wandels.

Vorwerk die Stiftungsprofessur für „Technologien und Management der Digitalen Transformation“ an der Bergischen Universität Wuppertal. Die Kosten in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro über fünf Jahre dienen der Forschung im Bereich digitale Transformation.

Vorwerk fördert zudem mit 50.000 Euro die [→ Wuppertaler Junior Uni für das Bergische Land](#), eine in Deutschland einzigartige Lehr- und Forschungseinrichtung für junge Menschen zwischen vier und 20 Jahren. Ganzjährig vermitteln Dozenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Schule praxisnahes Wissen aus vielen Fachgebieten.

Spendenaufkommen 2017–2018 (in Tausend Euro)¹

Geschäftsbereich	2017	2018
Vorwerk & Co. KG²	326,8	603,7
Thermomix & Kobold	227,3	193,5
Vorwerk Engineering	33,2	44,0
Vorwerk flooring	3,7	3,6
akf-Gruppe	16,4	14,6
Gesamt³	607,5	859,4

¹ Geld- und Sachspenden

² Inklusive Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Vorwerk & Co. Interholding GmbH (2017 und 2018) und SIVONA Beteiligungs GmbH. (nur 2017)

³ Vorwerk Gruppe ohne JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific und Neato Robotics

Spenden für einen guten Zweck

Im Jahr 2018 ist das Spendenaufkommen in der Vorwerk Gruppe um 41 Prozent gestiegen. Den größten Anteil daran hatte das Stammhaus in Wuppertal (plus 85 Prozent). So konnten Rückgänge in anderen Bereichen mehr als ausgeglichen werden. Grund für die Steigerung war die Übernahme der Stiftungsprofessur an der Bergischen Universität Wuppertal sowie das Sponsoring für die Junior Uni Wuppertal. Zudem hat sich der Fokus des Engagements verschoben: 2018 stieg im Vergleich zum Vorjahr der

Anteil an Geldspenden um 63 Prozent, während Sachspenden, gemessen am monetären Wert, entsprechend zurückgingen.

Mit Sachspenden helfen

Neben Geld und Arbeitszeit spenden Gesellschaften der Vorwerk Gruppe auch Produkte. So stellte Vorwerk beispielsweise Geräte von Thermomix in Deutschland dem Wettbewerb „Jugend forscht“, der Kinderolympiade und in einem besonderen Fall auch einer Familie mit einem ernsthaft erkrankten Kind zur Verfügung. Vorwerk Polska spendete einen Thermomix® an ein Hospiz; Vorwerk LLC in den USA spendete drei Geräte an das Culinary Institute of America und zwei weitere an die Baird Foundation, beides gemeinnützige Organisationen. Kobold Geräte wechselten auf ähnliche Art ihren Besitzer. So stellte Vorwerk unter anderem dem gemeinnützigen „Schalke hilft e.V.“ einen Kobold für eine Verlosung zur Verfügung. Vorwerk flooring spendete Teppichböden für Kindergärten, Schulen und kirchliche Organisationen.

Die Mitarbeiter der akf-Gruppe beteiligen sich regelmäßig an der Wuppertaler Initiative „Zeit der Sternschnuppen“ und sammeln Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder und Jugendliche.



GRI Inhaltsindex



Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service lag der GRI dieser Nachhaltigkeitsbericht 2018 vor. Die korrekte Positionierung der „Materiality Disclosures“ (GRI 102-40 bis 102-49) im Bericht wurde vom GRI Services Team bestätigt. Alle im folgenden GRI Inhaltsindex aufgeführten GRI-Standards wurden 2016 veröffentlicht.

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Auslassungen, Anmerkungen	Seite
GRI 101	Grundlagen		
GRI 102	Allgemeine Angaben		
	Organisationsprofil		
102-1	Name des Unternehmens		4, 63
102-2	Tätigkeit, Marken, Produkte, Dienstleistungen		4–5
102-3	Hauptsitz des Unternehmens		4
102-4	Standorte des Unternehmens		5, 62
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		8, 62
102-6	Bediente Märkte		4–5
102-7	Größe des Unternehmens		4; GB S. 6
102-8	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht		22–24
102-9	Beschreibung der Lieferkette		34
102-10	Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum		5, 62
102-11	Ansatz zur Umsetzung des Vorsorgeprinzips		7, 9–11, 16, 36, 43, 45
102-12	Unterstützung externer Nachhaltigkeitsinitiativen		18, 20, 34, 36, 53–54
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden		62
	Strategie		
102-14	Stellungnahme des höchsten Entscheidungsträgers		3
102-15	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		11, 15–17
	Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensgrundsätze		7–9, 30, 34
	Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur		8, 12
	Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Einbezogene Stakeholder-Gruppen		15–16
102-41	Kollektivvereinbarungen		26
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		16
102-43	Ansatz für den Stakeholder-Dialog		15–18, 20, 26, 33, 51
102-44	Zentrale Anliegen der Stakeholder		15, 17–18, 51

GB = [Vorwerk Geschäftsbericht 2018](#).



GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Auslassungen, Anmerkungen	Seite
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Liste der einbezogenen Unternehmen		4–5, 62
102-46	Auswahl Berichtsinhalt und Grenzen der Themen		16, 62
102-47	Liste der wesentlichen Themen		17, 58–62
102-48	Neudarstellung von Informationen aus früheren Berichten		Erstbericht
102-49	Änderungen der Berichterstattung		Erstbericht
102-50	Berichtszeitraum		62
102-51	Datum des letzten Berichts		Erstbericht
102-52	Berichtszyklus		62
102-53	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht		63
102-54	Option der Übereinstimmung mit GRI Standards		62
102-55	GRI-Inhaltsindex		57–61
102-56	Externe Prüfung		keine
200	Wirtschaftliche Angaben		
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		4, 10
201-1	Direkter erwirtschafteter und verteilter Wert		4, 18, 56; GB S. 44
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan		GB S. 31, 43/44, 50, 52
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		36, 52–53
203-1	Infrastrukturinvestments und Auswirkungen auf Gemeinschaften		43, 54, 56
GRI 205	Korruptionsbekämpfung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		7, 9–10
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		keine
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		7, 9–10
206-1	Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellbildung		keine
300	Ökologische Angaben		
GRI 301	Materialien		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		45, 48–49
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		49
301-2	Anteil Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz		48–49
301-3	Zurückgenommene Produkte und ihre Verpackungen	Bei zurückgenommenen Produkten werden noch verwendbare Teile ausgebaut und zum Teil wiederverwendet. Verpackungen können aus Qualitätsgründen nicht wiederverwendet werden.	



GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Auslassungen, Anmerkungen	Seite
GRI 302	Energie		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		36–37, 39, 45, 47
302-1	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens		37–39
302-3	Energieintensität		37
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		36–37, 39
302-5	Verringerung des Energieverbrauchs der Produkte und Dienstleistungen		47
GRI 303	Wasser		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		36, 42
303-1	Wasserentnahme nach Quellen		42
303-2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen		keine
303-3	Zurückgewonnenes und wiederverwertetes Wasser		42
GRI 304	Biodiversität		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		36, 43
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		43
GRI 305	Emissionen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		35–36, 40
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)		40
305-2	Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		40
305-4	CO ₂ -Intensität		40
305-5	Verringerung der Treibhausgas-Emissionen		36, 39–40
GRI 306	Abwasser und Abfall		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		36, 41–42
306-1	Abwassereinleitungen		42
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		41
GRI 307	Umwelt-Compliance		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		7, 9–10, 36
307-1	Strafen aufgrund Nichteinhaltung von Umweltgesetzen		keine
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		20–21, 34
308-1	Neue Lieferanten, die nach Umweltkriterien bewertet wurden		34
308-2	Umweltrisiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Vorwerk verpflichtet seine Lieferanten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards; eine Überprüfung fand bisher nur stichprobenartig statt. Ein Prüfkonzept ist in Vorbereitung.	
400	Soziale und gesellschaftliche Angaben		
GRI 401	Beschäftigung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		19–20, 22, 27



GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Auslassungen, Anmerkungen	Seite
401-1	Neueinstellungen und Fluktuationsrate	Die Fluktuation nach Geschlecht, Altersgruppe und Region sowie Details zu den Neueinstellungen werden im nächsten Bericht veröffentlicht.	25
401-3	Elternzeit		27
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		26
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		26
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		20, 31
403-2	Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Todesfälle		31
403-3	Mitarbeiter mit beruflich bedingter hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung		keine
GRI 404	Aus- und Weiterbildung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		20–21, 29, 33
404-1	Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	Zahlen wurden bisher nicht erhoben. Quantitative Kennzahlen wie Weiterbildungsstunden oder -kosten pro Mitarbeiter stellen für die Vorwerk Gruppe keine relevanten Indikatoren dar, da sie unseres Erachtens nichts über die Qualität der Weiterbildung aussagen sowie Maßnahmen wie informelles Lernen „On-the-Job“, Lernen durch Verantwortung etc. nicht hinreichend berücksichtigen.	
404-2	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen		29, 33
404-3	Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung	Erhebung nicht geplant; vgl. Seite 29, letzter Absatz.	
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		20–21, 30, 33
405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und anderen Indikatoren für Vielfalt		23, 30, 33
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern		30
GRI 406	Nichtdiskriminierung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		30
406-1	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		30
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		26, 34
407-1	Standorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		26, 34
GRI 408	Kinderarbeit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		34
408-1	Standorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko von Kinderarbeit		34
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		34
409-1	Standorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko von Zwangsarbeit		34
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		



GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Auslassungen, Anmerkungen	Seite
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		34
412-1	Standorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt wurde		34
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		20–21, 34
414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden		34
414-2	Soziale Risiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Vorwerk verpflichtet seine Lieferanten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards; eine Überprüfung fand bisher nur stichprobenartig statt. Ein Prüfkonzept ist in Vorbereitung.	34
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		44–45, 50
416-1	Überprüfungen der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		45, 50
416-2	Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften zur Kundengesundheit und -sicherheit		keine
GRI 418	Schutz der Kundendaten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		9, 50
418-1	Berechtigte Datenschutzbeschwerden		keine



Über diesen Bericht

Dies ist der erste öffentliche Nachhaltigkeitsbericht der Vorwerk Gruppe. Ihm ging ein unternehmensinterner Bericht über das Berichtsjahr 2016 und ein ebenso internes Update zu 2017 voraus, um erste Erfahrungen mit dem Format zu sammeln. Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember), hinzu kommen vereinzelte aktuelle Entwicklungen aus der ersten Jahreshälfte 2019. Der Bericht soll zukünftig alle zwei Jahre erscheinen, das nächste Mal also voraussichtlich im Jahr 2021. Redaktionsschluss war der 31. August 2019.

Der Bericht deckt die Vorwerk & Co. KG als Holding mit Hauptsitz in Wuppertal mit der Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH und der Vorwerk & Co. Interholding GmbH sowie die Gesellschaften der Geschäftsbereiche Thermomix, Kobold, Temial, Vorwerk Engineering, Vorwerk flooring, der akf-Gruppe und Close Logistics ab, mit ihren vollständigen Produktions-, Verwaltungs- und Vertriebsstandorten in Europa (Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Türkei), Amerika (Mexiko, USA) und Asien (China inklusive Taiwan). Nicht abgedeckt sind die Geschäftsbereiche JAFRA Cosmetics und Neato Robotics sowie der Geschäftsbereich Lux Asia Pacific, von dem wir uns im Laufe des Jahres 2018 getrennt haben.

Für unseren Bericht verwenden wir die international anerkannten GRI-Standards (2016) der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit der GRI-Standards Option: „Kern“ erstellt. Die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir im Rahmen einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse ermittelt und den Angaben gemäß GRI-Standards zugeordnet. Eine Übersicht über die verwendeten Standards und Angaben bietet der [→ GRI Inhaltsindex](#). Die Datenerhebung erfolgte in Form jährlicher gezielter Abfragen bei allen beteiligten Gesellschaften. Eine externe Prüfung fand nicht statt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht weitgehend auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Mit „Mitarbeiter“ und „Berater“ sind selbstverständlich auch Mitarbeiterinnen und Beraterinnen gemeint.

Mitgliedschaften

Vorwerk und seine Gesellschaften sind Mitglied zahlreicher Verbände und Organisationen, die zum Teil nachhaltigkeitsrelevant sind. Zudem unterstützen wir eine Reihe von Nachhaltigkeitsinitiativen. Die folgenden sind eine Auswahl mit Fokus auf deutschlandweite oder internationale Vereinigungen.

- **APPLiA** – Home Appliance Europe (E)
- **B.A.U.M.** – Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (H)
- **BDD** – Bundesverband Direktvertrieb Deutschland (D)
- **BDL** – Bundesverband deutscher Leasing-Unternehmen (A)
- **BEVH** – Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (D)
- **BFACH** – Bankenfachverband (A)
- **BVBC** – Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller (D)
- **BVL** – Bundesverband Logistik (D)
- **DAAB** – Deutscher Allergiker- und Asthmabund (F)
- **DGFP** – Deutsche Gesellschaft für Personalführung (H)
- **DNWE** – Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (H)
- **ECRA** – European Carpet and Rug Association (F)
- **GfK-Nürnberg** (D)
- **GUT** – Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden (F)
- **Heimtex** – Verband der deutschen Heimtextilien-Industrie (F)
- **Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI** (H)
- **Netzwerk intelligente Mobilität** (A)
- **OAV** – German Asia-Pacific Business Association (H)
- **Rat für Formgebung** (H)
- **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft** (H)
- **TFI** – Teppichforschungsinstitut Aachen (F)
- **VCI** – Verband der Chemischen Industrie (E)
- **VDE** – Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (E)
- **Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie** (F)
- **ZVEI** – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (E)

A = akf-Gruppe; D = Vorwerk Deutschland; E = Vorwerk Engineering; F = Vorwerk flooring; H = Holding.



Impressum

Bildnachweis

- S. 4 Daniel Stauch, Ailine Liefeld, Jörg Kritzer
- S. 5 Schöpf & Partner, Henrik Wiemer
- S. 13 Andreas Fischer, Ailine Liefeld
- S. 17 Jörg Kritzer
- S. 24 Henrik Wiemer
- S. 25 Tillmann Franzen
- S. 27 Ailine Liefeld
- S. 32 Jochen Manz
- S. 33 Dennis Savini, Ailine Liefeld
- S. 46 Silvio Knezevic
- S. 47 Jörg Kritzer, Caesar + Cleo GmbH
- S. 50 Wolfgang Zlodej
- S. 51 Ailine Liefeld
- S. 55 Uwe Schinkel

alle weiteren Bilder: Vorwerk Gruppe

Herausgeber

Vorwerk & Co. KG
Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal
Tel.: +49 202 564-0
→ www.vorwerk.de

Beratung und Redaktion

akzente kommunikation und beratung GmbH,
München

Redaktionsschluss

31. August 2019

Ansprechpartnerin

Nina Roggenkämper,
Director Corporate Sustainability
E-Mail: sustainability.info@vorwerk.de

Gestaltung

loveto GmbH, Berlin